

Asemwald intern 162

Juli
2022

Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 162 Juli 2022

Inhalt

Editorial	1
Aktuell	2
Wir im Asemwald	14
Ratgeber	26
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	28
In eigener Sache	30
Persönliches	32
Reise und Freizeit	34
Öffnungszeiten der Läden und Praxen	39
Aus der Nachbarschaft	42
Schulen	47
Kultur und Umwelt	48
Wichtige Telefonnummern	56



Anfang Juni mit dem 9-Euro-Ticket von Stuttgart nach Heilbronn.

Text und Bild: Wolfgang Walla



Auf der Hinfahrt fanden die Fahrgäste kaum einen Stehplatz, deshalb wurde die 1. Klasse geöffnet.



In Ludwigsburg verließen fast alle Fahrgäste den Zug, um über Mannheim die Züge nach Hamburg und Berlin zu nehmen. Heilbronn wurde pünktlich erreicht.

Titel und Rückseite

Sue Barr, Head of Photography, Architectural Association, London.
Die Aufnahmen der Vorder- und Rückseite sind Teil der Serie »stuttgart brutalism«, für die Frau Barr im Sommer 2020 auch in den Asemwald gekommen war.

<https://www.architectureoftransit.com/brutal-stuttgart>

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42
Vorsitzender: Stephan Schreiner
Tel. 0711 80661463, Mail: vbr@asemwald.de

Redaktion:

Walter Baumgärtner (Koordination)
Tel. 0711 23126922, Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Dr. Andreas Behrendt · Daniela Böhm · Thomas Ferwagner
Mascha Freudenberger · Dr. Richard Neber · Werner Pohl
Stephan Schreiner · Wolfgang Walla · Felix Wolf

Finanzen: Senta Eckstein, Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696

Layout: Daniela Böhm, Walter Baumgärtner

Satz: Manfred Suedes

Anzeigen:

Walter Baumgärtner, Im Asemwald 6/11, Tel. 0711 23126922
Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Rat & Tat: Nadeshda Kraus, Nicole Liewald, Ulrike Sleziona,
Edgar Straub, Helga Suedes, Sascha Tornow

Die veröffentlichten Leserbeiträge müssen nicht immer die Meinung der Redaktion wiedergeben. Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal unvermeidlich. Die Redaktion veröffentlicht keine anonymen Einsendungen.

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien
Erscheint im März, Juli und November



Energiekonzept für die Wohnstadt Asemwald

Liebe Leserinnen und Leser, der Krieg in der Ukraine führt uns sehr deutlich vor Augen, wie empfindlich alle bisherigen Energiekonzepte in Europa sind. Die Bundesrepublik Deutschland ist sehr stark von einem Lieferland abhängig und wir können nicht mal so eben schnell umschalten. Unsere Bundesregierung arbeitet unter Hochdruck daran, diese starken Abhängigkeiten aufzulösen. Hoffen wir, dass keine neuen Abhängigkeiten entstehen.

Die Wohnstadt Asemwald benötigt für unsere Heizungen und unser Warmwasser sehr viel Gas. Das ist unsere Abhängigkeit. Unser sehr gutes Konzept zeigt sich hier jetzt ebenso empfindlich. Die Versorgung mit Gas soll laut der Bundesregierung sichergestellt sein. Die Entwicklung der Kosten für das Gas ist ein Punkt, der uns natürlich Sorgen macht.

Berechtigterweise fragen Sie nun nach den Konsequenzen, welche von der Hausverwaltung und dem Verwaltungsbeirat gezogen werden.

Sie wissen, dass bereits der Arbeitskreis *Energieeinsparung im Asemwald* sich mit diesem Thema beschäftigt hat. Pandemiebedingt musste hier leider eine Pause eingelegt werden. Es existiert jedoch ein erstes Energiekonzept, welches vom Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart für uns erarbeitet wurde. Herr Dr. Neber berichtete unter anderem bereits in *Asemwald intern 156* darüber (Seite 20–22).

Wir haben inzwischen Mitte Mai ein Gespräch mit Herrn Professor Wuchner (Firma Rentschler und Riedesser Ingenieurgesellschaft mbH für Technik im Bau) geführt. Wir erwarten von ihm ein Angebot für die Erarbeitung eines Konzepts, welches den heutigen Anforderungen und Möglichkeiten entspricht. Professor Wuchner kennt den Asemwald sehr gut, er hat den Umbau der Heizung vor zirka 20 Jahren konzipiert und begleitet.

Weiterhin hat Klauf & Partner zwei weitere Beratungsfirmen angesprochen, welche uns ebenso ein Angebot für die Erstellung eines

Energiekonzepts erarbeiten sollen. Wir hoffen, hier noch vor den Sommerferien einen Schritt weiterzukommen.

Dem Verwaltungsbeirat und Klauf & Partner ist sehr bewusst, dass wir hier Handlungsbedarf haben. Es muss aber auch uns allen bewusst sein, dass wir keine Lösung kostenlos bekommen werden. Das bedeutet, alle uns dann vorliegenden Konzepte müssen auf Ihre zeitliche Realisierbarkeit, die Finanzierung und Ihre Amortisation geprüft werden. Entscheidungen über eine Umsetzung sind grundsätzlich Sache einer Eigentümerversammlung.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Der Verwaltungsbeirat wünscht Ihnen alles Gute, Gesundheit und bleiben Sie zuversichtlich!

Herzliche Grüße
Stephan Schreiner

Vorsitzender des Verwaltungsbeirats

A50

50 Jahre Asemwald
Jubiläumskalender 2022
Stand 21. Juli 2022

Bis Oktober
FÜHRUNGEN

Jeden ersten Samstag im Monat um 15.00 Uhr kostenlose architektonische Führung durch den Asemwald. Treffpunkt an der Infosäule/südlicher Ausgang der Brücke

August

Filmvorführung beim TCA (ab Dunkelheit)

Fr. 5.8. Film 1:

Jacques Tati MODERNE ZEITEN

Fr. 12.8. Film 2:

Film(e) mit Asemwaldbezug

Fr. 19.8. Film 3:

Generationenübergreifendes Kino

September

INTERNATIONAL DAY

Samstag, 11. September 2022,

16.00–22.00 Uhr

Das große Fest für und mit unseren internationalen Mitbewohnern

KONZERT

Fr./Sa. 16./17.9., 22.00 Uhr

Nachtkonzert in der ev. Kapelle

mit Tillmann Reinbeck und Kollegen

Oktober

ASEMWALD LEUCHTET

Termin noch offen

Lichtprojektion

Interview Aufzüge in den Häusern

Die Sicherheit ist rundum gewährleistet

Das nachfolgende Interview befasst sich mit der Erneuerung der Aufzugsanlagen. Es lässt sich als Fortsetzung des Interviews über die Instandsetzung der Tiefgaragen verstehen, das wir im letzten Herbst mit Herrn Hartmut Ross und Herrn Sebastian Lehmann von IFB Ingenieure GmbH geführt haben (Ai 160 und 161). In beiden Fällen handelt es sich um die zur Zeit größten Investitionsvorhaben der Wohnstadt Asemwald.

Unsere Gesprächspartner waren dieses Mal Herr Sven Klingler und Herr Bernd Schimanek. Herr Klingler ist Bereichsleiter Modernisierung bei TK Elevator GmbH und verantwortlich für den Modernisierungsbereich der Niederlassung Stuttgart. Herr Schimanek ist Sachverständiger für Fördertechnik und Fachexperte Aufzüge bei TÜV SÜD Industrie Service GmbH.

Asemwald intern: Samstagmorgen. Im Foyer steht eine Handvoll Bewohner und schimpft, weil auch am Wochenende im Aufzugsschacht gebohrt und gehämmert wird.

Sven Klingler: Wir haben die Arbeitszeiten mit der Hausverwaltung abgesprochen. Der Leitaspekt ist, dass wir den vorgegebenen Terminplan erfüllen. Deshalb müssen wir ab und zu auch samstags hier sein. Freilich gibt es Phasen, die, bedingt durch die jeweilige Tätigkeit, lärmintensiver sind. Normalerweise dauern sie zwischen drei und vier Wochen, wenn zum Beispiel die Schachttüren ausgetauscht werden. Wir warnen dann auch richtig vor uns und davor, dass es jetzt laut zugeht. Für gewöhnlich nimmt man uns ja nur wahr, wenn wir über den Hof gehen und Material holen oder mal ein leises Bohrgeräusch aus dem Schacht ertönt.

Ai: Sind Samstagarbeiten Ausnahme oder Regel?

Klingler: Sie sind eher die Regel. Unsere Männer befinden sich auf Fernmontage, also achten wir auch darauf, dass sie so viel Arbeitszeit wie möglich ansammeln können. Dadurch wiederum sind wir früher fertig, das heißt der Zeitpuffer wächst zum Jahresende hin und trägt zu unserer Termintreue mit bei.

Ai: Wie genau gestaltet sich dieser Ablauf?

Klingler: In der ersten Jahreshälfte wird die kleine, rechte Anlage und in der zweiten Jahreshälfte die große, linke Anlage erneuert. Ziel ist die Fertigstellung bis Anfang Dezember, damit die gesamte Anlage ab Weihnachten betriebsbereit ist. Auf dieser Planung basieren auch unser Angebot und die Preisbindung. Geraten wir irgendwann aus dem Rhythmus, dann wirft die Preisbindung Probleme auf und unser Projekt läuft Gefahr, unwirtschaftlich zu werden.



Bernd Schimanek

Ai: Dann liegen die Samstagarbeiten auch im Interesse der Bewohner?

Klingler: Ja. Wenn wir manchmal sechs statt fünf Tage in der Woche arbeiten, verkürzt sich unsere Tätigkeit. Sie beansprucht weniger Wochen, während – wie eben schon gesagt – das Zeitgut haben zunimmt und wir die Terminplanung gut einhalten können.

Ai: Nach dem Beschluss der Wohneigentümer im Dezember sollen ab Januar nicht nur zwei, sondern drei Aufzugspaare im Jahr modernisiert und bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Gilt das für alle drei Aufzugspaare oder nur für zwei?

Klingler: Für zweieinhalb. Die erste Beauftragung ist ja abgeschlossen. Sie betraf sechs Anlagen. Darauf folgte die zweite Beauftragung für zwanzig Anlagen, wo ursprünglich vorgesehen war, immer zwei Paare in zwei Gebäuden pa-

rallel zu planen. Nach dem Eigentümerbeschluss im Dezember jedoch stellte man die letzten zehn Aufzugsanlagen in den Rahmen einer dritten Beauftragung. Weil diese Beauftragung erst zum Jahresende kam, man aber so schnell wie möglich beginnen wollte, hat man jetzt das dritte, zusätzliche Aufzugspaar um sechs Monate versetzt. Zwei Aufzugspaare werden also im Lauf eines Jahres fertig, das dritte Paar folgt ein halbes Jahr später.

Ai: Nach welchen Kriterien bestimmen Sie die Reihenfolge der Häuser, die bei der Modernisierung jeweils drankommen?

Bernd Schimanek: Die Fachplanung legt zusammen mit TK Elevator die Kriterien fest. Hierzu kann ich als Prüfer der zugelassenen Überwachungsstelle nur meinen Input geben. Dazu gehören unter anderem die Mängel, die in unseren Prüfbescheinigungen aufgeführt sind: der Verschleiß von Anlageteilen zum Beispiel oder auch ihre technische



Sven Klingler

Ausrüstung, denn es gibt Aufzüge, die bereits über die Jahre schon von Umbauten und Modernisierungen betroffen waren.

Klingler: Neben Herrn Schimanek leistet auch Herr Hohenberger als Servicetechniker vor Ort seinen Input. Er kennt die Anlagen im Asemwald aus dem Effeff, denn er macht sechs Mal im Jahr die Wartung. Schließlich



Dach des alten Aufzugskorbes ohne Sicherheitsgeländer



Neuer Aufzugskorb mit Geländer an den Seiten

spielt die Einschätzung des Planers eine wichtige Rolle, und aus dieser Schnittmenge an Fachurteilen geht dann die Entscheidung hervor, welche Anlagen priorisiert behandelt werden müssen. Klar, das ist immer eine Entscheidung in die Zukunft. Sobald sie gefallen ist und der Produktionsprozess läuft, lässt sich nichts mehr ändern.

Ai: Die Beauftragung ist hausspezifisch. Das heißt, wenn Sie erst einmal festgelegt haben, welche Häuser als nächste dran sind, ist eine Korrektur oder Umpfanung des Ablaufs nicht mehr möglich?

Klingler: In den Anfangswochen schon, weil die Produktion noch nicht angefangen hat. Später jedoch, nach Produktionsbeginn, wäre es sehr aufwendig und schwierig. Der Grund ist, dass bei den drei Gebäuden wegen der unterschiedlichen Zahl der Stockwerke auch unterschiedliche Haltestellenzahlen vorliegen. Das heißt, je nach Gebäude hält der Aufzug an 22, 23 oder 25 Etagen. Es wäre zu einem guten Stück Zufall, wenn nun bei einer Änderung die Haltestellenzahl übereinstimmte. Zudem müssen wir die gesamte Dokumentation bei der zugelassenen Über-

wachungsstelle, in unserem Fall dem TÜV Süd, zur Vorprüfung einreichen und dazu sämtliche Unterlagen mit der entsprechenden Aufzugsnummer versehen. Alle diese Dinge müssten bei einer Änderung des Hauses neu geplant werden – was einen empfindlichen Zeitverlust und natürlich auch einen Anstieg der Kosten bedeutete.

Ai: Aber das entscheidende Kriterium für die Reihenfolge der Aufzugssanierung ist letztendlich doch die Betriebssicherheit, oder?

Klingler: Die Ausfallhäufigkeit fällt auch ins Gewicht. In diesem Zusammenhang entstehen zusehends Engpässe bei der Beschaffung von Ersatzteilen für die alten Anlagen. Herr Hohenberger sucht bei jeder Demontage nach wiederverwendbaren Bauteilen, die er dann in einem extra Lager hier im Asemwald aufbewahrt. Ich möchte aber nochmals betonen, dass grundsätzlich alle Ihre Aufzüge, ob alt oder neu, gefahrlos zu benutzen sind.

Ai: Wie lange liegt die letzte Sanierung zurück?

Schimanek: Die letzte größere Aktion war um 1990, 1991. Da liegen wir durchaus in einem Zeitrahmen, wo sich

eine Erneuerung beziehungsweise Modernisierung der Aufzugsanlagen empfiehlt.

Ai: Aber ich erinnere mich – und das lässt sich auch belegen –, dass gerade während der Jahre 2000 bis 2010 viele Antriebssysteme erneuert worden sind.

Schimanek: Ja. Der technische Fortschritt hatte damals einen Punkt erreicht, wonach man Anlagen, die nach oben abstürzen können, entsprechend ausrüsten musste.



Voruntersuchung bei möglichen Drahtbrüchen. Die Brüche haken im Holz ein. Der Prüfer merkt es am Ton und einem Ruck in der Hand. Darauf folgt die Hauptuntersuchung im Schacht.

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!

Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohnlich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.

Wir verarbeiten das hochwertige KÖMMERLING Profil 76 AD

• Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen, wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!

Schonende, saubere Renovierung mit qualifizierten Reich Montageprofis

- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:

„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“

Reich:
Alles
richtig
gemacht!

- Geprüfte Statik und Schallschutz!
- Maximale Sicherheit!
- Wertzuwachs für Ihre Immobilie!
- Behaglichkeit und Wohnqualität!
- Gesundes Raumklima!
- Bereits über 150 begeisterte Asemwald-Kunden – fragen Sie uns gerne nach Referenzen Ihrer Nachbarn!
- Erfahrung seit 50 Jahren

Wir sind gerne für Sie da!

Ihr Reich Berater
Bernhard Deckert
berät Sie gerne!
Tel. 0171 888 74 13

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach
www.meinreichfenster.de

Reich
Fenstervisionen
Fenster | Rollläden | Haustüren

Ai: Was ist ein Absturz nach oben?

Schimanek: Bei Getriebebrüchen oder bei Bremsausfällen kann es passieren, dass ein Antrieb versagt und das schwerere Gegengewicht den leichteren Fahrkorb nach oben zieht. Aus den neuen technischen Erkenntnissen war 1999 auch eine neue Norm hervorgegangen. Sie schrieb den Einbau zusätzlicher Bremssysteme vor, sobald am Antrieb Eingriffe notwendig geworden waren. Das hat dann dazu geführt, dass man in den Häusern heute sehr unterschiedliche Antriebe antrifft.

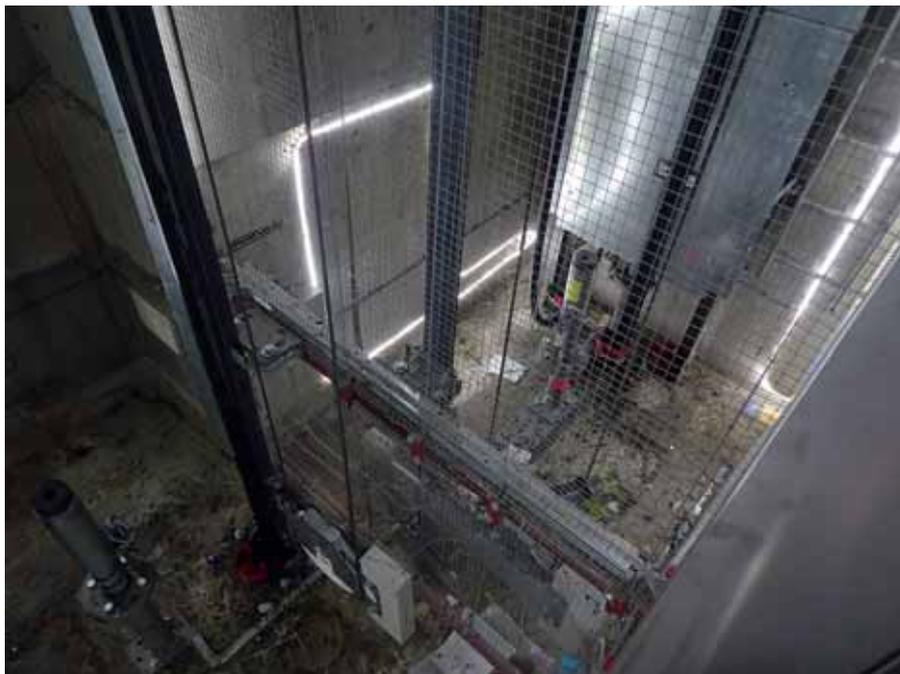
Ai: Aber die nach der Norm von 1999 ausgetauschten Antriebe haben ihre Lebensdauer ja noch nicht erschöpft. Ich weiß noch, dass in ersten Gesprächen zur Sanierung die Möglichkeit erörtert wurde, die in den 2000er Jahren eingebauten Antriebssysteme in Reserve zu halten. Man wollte für den Fall vorsorgen, dass, wenn ein Antrieb ausfalle, man ihn ersetzen könne und keinen neuen kaufen müsse. Ist davon Gebrauch gemacht worden?

Klingler: Dazu kann ich Ihnen leider wenig sagen, weil mit diesem Bereich in der Vergangenheit die damalige Firma Salzer Aufzüge GmbH befasst war. Ich kann nur das beurteilen, was wir hier vorfinden: eine Vielzahl ganz verschiedener Konfigurationen und verschiedener Ausführungen – eben bedingt durch die Tatsache, dass über mehrere Jahrzehnte immer wieder an den Aufzügen gearbeitet wurde. Wir hatten uns die Situation einfacher vorgestellt.

Ai: Könnte man die Aufzugsantriebe aus den 2000er Jahren, die noch relativ gut imstand sind, nicht weiterverkaufen – so wie es zum Beispiel bei gebrauchten Werkzeugmaschinen üblich ist?

Klingler: Der kritische Punkt dabei ist, dass der potenzielle Kunde bei gebrauchten Antriebssystemen eine Gewährleistung erwartet. Dazu müssten wir die gebrauchten Teile zuerst überprüfen, gegebenenfalls überholen. Ich muss mir den Motor darauf ansehen, ob etwa ein Phasenschluss vorliegt oder das Gussteil bei der Demontage beschädigt wurde. Ich muss sicherstellen, dass die Schneckenwelle, die Lager und der Lagersitz im Gehäuse nicht verschlissen und die Dichtringe noch in Ordnung sind. Es kann also ein hoher Aufwand anfallen, bis ich ruhigen Gewissens 24 Monate Gewährleistung geben kann. Eine solche Investition aber wäre unwirtschaftlich.

Ai: Viele Bewohner müssen noch relativ



Sicherheitszaun zwischen den Schächten



Alte Notrufanlage. Sie wird in den neuen Aufzügen weiterverwendet.

lange warten, bis sie neue Aufzüge haben. Ein Gefühl der Unsicherheit kann entstehen. Ist es begründet? Wie zuverlässig sind die alten Aufzüge?

Schimanek: Die Aufzüge wurden Ende der 1960er Jahre nach dem damalig modernsten Stand der Technik eingebaut und 1990 dann umfassend erneuert. Prinzipiell war man von Anfang an darum bemüht, die jeweils geltende Sicherheitsnorm zu erfüllen. Wenn wir heute zu unserer wiederkehrenden Hauptprüfung kommen, dann schauen wir uns all die Punkte genau an, die der Gesetzgeber für die sichere Ver-

wendung der Aufzugsanlage nach dem heutigen Stand der Technik vorschreibt. Insgesamt sind hier 22 Punkte spezifiziert, die wir nacheinander auf mögliche Abweichungen untersuchen. Ein Risiko besteht bei den alten Aufzügen nicht – sie sind betriebssicher, wie wir es nennen.

Ai: Niemand muss sich Sorgen machen.
Schimanek: Richtig. Bei sämtlichen alten Aufzugsanlagen ist alles standardgemäß erfüllt und wird bis zum Austausch der Anlagen kontrolliert.

Ai: Der TÜV hatte 2015 in einer sicherheitstechnischen Bewertung an allen Aufzügen Verbesserungsmaßnahmen gefordert. Sie dienten primär der Sicherheit des Wartungspersonals und sollten auch – so wurde es damals besprochen – zum überwiegenden Teil weiterverwendet werden. Ist das der Fall?

Klingler: Die wichtigste vorbereitende Maßnahme für die Modernisierung betrifft den Trennzaun im Schacht zwischen den beiden Aufzügen. Er ist für den Schutz des Wartungspersonals und der Prüfer da. Wenn jemand auf dem Fahrkorb aus dem Gleichgewicht gerät, dann verhindert der Zaun, dass die betreffende Person zwischen den Bügeln in die Tiefe stürzt oder von einem entgegenkommenden Aufzug erfasst wird. Aber auch die früher installierten Notrufe werden weiterverwendet, denn sie besitzen bereits eine Funkverbindung.
Ai: Die neuen Fahrkörbe sind ja größer.

Passen dann die alten Schutzvorrichtungen überhaupt noch?

Schimanek: Die alten Anlagen haben für das Wartungs- und Prüfpersonal oben kein Fahrkorbgeländer. Zusätzlich zum Trennzaun hat man einen Anschlagpunkt bestimmt –

Ai: Was ist ein Anschlagpunkt?

Schimanek: Eine Vorrichtung auf dem Fahrkorb, an der sich das Wartungs- und Prüfungspersonal mit seiner persönlichen Schutzausrüstung ankurten kann, um einen Absturz auszuschließen.

Ai: Und die neuen Aufzüge?

Schimanek: Sie haben jetzt, in Verbindung mit dem Trennzaun, ein Geländer auf dem Fahrkorb.

Klingler: Die Höhe des Geländers hängt vom Abstand zwischen Kabinenwand und Schachtwand ab. Das heißt, je größer dieser Abstand ist, desto höher muss das Geländer sein. Die genauen Maße sind in einer EU-Norm vorgegeben. Bei einer Lücke von mehr als

30 Zentimetern zum Beispiel muss das Geländer 70 Zentimeter hoch sein, und so staffelt es sich dann aufwärts. Dank dieser Vorkehrungen müssen sich das Wartungspersonal und der Prüfer nicht mehr ankurten.

Ai: In welchen Abständen finden die Sicherheitsuntersuchungen statt?

Schimanek: Ich komme seit über 20 Jahren hierher. Meine Freunde sagen dann immer: Gehst Du wieder in Deinen Asemwald? Wie beim Auto findet alle zwei Jahre die Hauptprüfung statt. Speziell für die Aufzüge sieht der Gesetzgeber dazwischen noch eine Zwischenprüfung vor, eine kleine Prüfung, bei der wir unter anderem die Sicherheitskontakte, die Tragmittel und die Bremsen noch einmal untersuchen. Ich prüfe also jedes Jahr einmal jede Aufzugsanlage.

Ai: Können Sie den Aufwand in Stunden quantifizieren?

Schimanek: Die große Hauptprüfung dauert gute zwei Stunden pro Auf-

zug. Bei ihr führen wir umfangreiche Prüfschritte durch, sie betreffen besonders sensible Teile wie die Bremse, die Fangvorrichtung sowie die Türverriegelungen. Da fahre ich dann auch zwei Mal auf dem Fahrkorbdach durch den Schacht, einmal runter und dann wieder hinauf, und schaue mir alles genau an. Die kleine Prüfung dauert ein bis eineinhalb Stunden. Es hängt auch jeweils vom Zustand der Anlage ab.

Ai: Herr Klingler, sind Sie im Zeitplan?

Klingler: Ja! Bis jetzt verlaufen sämtliche Arbeiten reibungslos. Und wie ich anfangs erwähnte: Wir haben eine Preisbindung mit unseren Zulieferern bis 2026. Das heißt, wir sollten allein schon aus Eigeninteresse darauf achten, dass wir im Plan bleiben!

Die Fragen stellten Richard Neber und Walter Baumgärtner

Fotos: Daniela Böhm

Bodenbeläge & Malerarbeiten

Alles aus einer Hand!



Maler Lehmann

IHR SERVICE-PARTNER



DesignMaler Lehmann
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11 45 52 69

info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de



Trotz aller Probleme eine lohnenswerte Investition

Neubau des Tiefgaragenaufzugs verzögert sich

Das Vorhaben, die beiden Tiefgaragenebenen der Häuser B und C mit einem Aufzugneubau zu erschließen, erweist sich – nicht unüblich bei Bauvorhaben jedweder Art – als schwieriger denn zunächst angenommen. Aber die Probleme sind lösbar.

Der ursprünglich für das Unterfangen vorgesehene Platz für den Aufzug am Rand des Fahrwegs zwischen den Häusern C und B erwies sich, wie im Zuge der Planung herauskam, aus baulichen Gründen als nicht optimal geeignet. Zeitverzögerungen, maßgeblich initiiert durch die Corona-Krise, kamen hinzu. Die Presse thematisierte derweil die Themen allgemeine Kostensteigerung und Baustoffverknappung. Auch von diesen erschwerenden Faktoren blieb das Projekt nicht verschont. Alle ungünstigen Faktoren zusammengenommen haben zu der Situation geführt, dass mit den seinerzeit durch Beschluss freigegebenen Mitteln der Aufzug in die Tiefgarage nicht zu realisieren sein wird. Das Projekt deswegen einzustellen, wäre der falsche Weg, denn die Gründe, aus denen sich seinerzeit die Eigentümergemeinschaft für den Bau eines Aufzugs entschied, sind ja nach wie vor gegeben und stichhaltig. Mit der Durchführung des Bauvorhabens wird die letzte Lücke auf dem Weg zu einer durchgängig barrierefreien Wohnanlage geschlossen. Hält man sich vor Augen, dass grob geschätzt maximal zwei Prozent allen Wohnraums in Deutschland als barrierefrei gelten dürfen, wird klar, wie vorteilhaft die Situation der Asemwälder ist. Häufig kommen Menschen in die Situation, aufgrund von Krankheit oder Unfall temporär oder dauerhaft die eigenen vier Wände nicht mehr uneingeschränkt nutzen zu können. Auch die Beschwerden des Alters nötigen viele Menschen zu der Überlegung, im Alter noch einmal umzuziehen, um den gewohnten Wohnkomfort nicht aufgeben zu müssen. Im Asemwald hingegen ist Wohnen in Selbständigkeit auch im hohen Alter noch möglich. Die Statistik, die unsere Wohnstadt als den Stadtteil Stuttgarts mit dem höchsten Altersdurchschnitt ausweist, belegt das eindrücklich. Es ist also leicht zu erkennen, dass es sich lohnt, der Zu-

kunftssicherheit unserer Siedlung ein paar weiterführende Gedanken zu widmen und nicht vor den sich in Sachen Aufzugbau auftuenden Schwierigkeiten zu kapitulieren.

Alternativer Standort

Angedacht ist jetzt statt der ursprünglichen Platzierung ein Neubau an der rückwärtigen Grenze des Gemeindegartens. Dieser lässt sich technisch weniger aufwendig realisieren und bietet zudem mehr Möglichkeiten bei der Kabinengestaltung. Über die Durchführung des Vorhabens wird erneut in einer Eigentümerversammlung abgestimmt werden müssen.

Zu kurz gedacht

In der Zwischenzeit sind auch alternative Vorschläge diskutiert worden. So hat in Eigeninitiative ein Mitbewohner eruiert, ob das Problem nicht mit einem oder mehreren Plattformliften angegangen werden könnte und diesbezüglich einen einschlägigen Anbieter kontaktiert. Plattformlifte kommen im öffentlichen Raum zum Einsatz, wenn es gilt, eine Anzahl Treppenstufen für Menschen mit Mobilitätseinschränkung überwindbar zu machen. Meist handelt es sich dabei um Nachrüstungen an öffentlichen Gebäuden wie Behörden, Kinos, Museen und dergleichen. So lobenswert es ist, dass sich da jemand einer alternativen Idee angenommen

hat – für unser konkretes Vorhaben ist diese leider gänzlich ungeeignet. Plattformlifte sind in aller Regel auf die Bedienung durch eingewiesenes Personal ausgelegt. Aus gutem Grund, denn ihre Bedienung ist wegen der für ihren Betrieb erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen kompliziert. Das ist auch der Grund dafür, dass Plattformlifte ausgesprochen fehleranfällig und langsam sind. Die Überwindung des Höhenunterschiedes bis zur zweiten Tiefgaragenebene etwa würde bis zu fünf Minuten in Anspruch nehmen.

Investition in die Zukunft

Aus diesen und weiteren Fakten rund um das Thema ergibt sich, dass an einem Aufzug klassischer Bauart kein Weg vorbeiführt. Auch wenn sich der Weg zu einer adäquaten Lösung unterdessen als steiniger erweist, als zunächst anzunehmen war – von der Realisierung dieses Projektes werden auf lange Sicht alle Wohnungseigentümer profitieren, keineswegs nur diejenigen, die zwingend auf solche Hilfsmittel angewiesen sind. Barrierefreies Wohnen liegt im Trend. Aus gutem Grund werden heutzutage projektierte Wohnanlagen entsprechend geplant. Mit der wertsteigernden Maßnahme des Aufzugsbaus in die Tiefgaragen der Häuser B und C ist der Asemwald also – wieder einmal und einmal mehr – auf der Höhe der Zeit.

Werner Pohl



Annette
Veas

Rechtsanwältin

Zivilrecht | Mietrecht | WEG-Recht

Filderhauptstr. 49 | 70599 Stuttgart
0711 450 55 45 | kanzlei@ra-veas.de
www.ra-veas.de

Verwaltungsbeirat

Asemwald goes digital

Mit Amtsantritt wurde klar, ein VBR mit neun überwiegend berufstätigen Mitgliedern kann nicht mehr mit Telefon und Bleistift agieren.

Als einzig digital Angehauchter im VBR übernahm ich die Mammutaufgabe, den VBR technisch in das 21. Jahrhundert zu bringen.

Auf dem Lastenzettel standen mehrere Punkte:

- Eine neue Homepage auf moderner Codebasis.
 - Datenschutzkonforme E-Mail-Kommunikation für jeden von uns.
 - Eine Cloudplattform für alle VBR-Mitglieder und sämtliche Belange der Tätigkeit: Pläne, Angebote, Protokolle, Verträge, Zukunftsplanung et cetera.
 - Den Googleeintrag über den Asemwald übernehmen, bisher verwaist.
- Das braucht Know-how, Hard- und Software.

Dr. Andreas Behrendt unterstützte mich bereits wenige Tage nach Amtsübergabe bei der Übernahme der Nutzerdaten bei unserem Hoster STRATO. Bis Mitte Mai fand STRATO immer wieder Reste ehemaliger Betreiber der Seite, die umgewidmet werden mussten.

Ich bin bis heute überrascht, was alles meinen Namen tragen muss.

Zwischen den Jahren machte ich

mich, zum Leidwesen meiner Familie, an die Arbeit, die Homepage zu sanieren und eine Plattform für den VBR auf meinem Heimserver als Übergangslösung aufzusetzen.

Das Layout der Homepage war dank dem CMS Wordpress zügig erstellt.

Das Asemwald-Orange (RAL 2010) ersetzte ich nach Rücksprache mit Christoph Rist und Thomas Ferwagner durch RAL 2008, da es besser auf einem Computermonitor dazustellen war.

Die Inhalte konnte ich weitestgehend von meinen Vorgängern Günther Andreas und Dr. Andreas Behrendt übernehmen.

Somit ging die neue Homepage am 9. Januar 2022 online und steht seitdem der Welt zur Verfügung.

Eine Homepage ist eine ewige Baustelle und unterliegt ständiger Anpassung und Änderung. Neue Funktionen sind bereits geplant. Inhalte werden kontinuierlich angepasst. Anregungen wenn möglich übernommen.

Informationen strukturieren

Nun war endlich Zeit, den VBR weiter zu digitalisieren.

Wolfgang Kundt und Klauß & Partner Immobilien Management GmbH waren schnell zur Stelle, als ich um Unterlagen, Protokolle, Verträge et cetera

aus den letzten Jahren bat. Es zeigte sich, dass hierauf kein Augenmerk in den letzten Jahren lag. Was Wunder, bei nur drei Personen, die für den VBR zuständig waren. Alles sollte nun gebündelt und strukturiert den VBR-Mitgliedern zur Verfügung stehen. Alle mit denselben Zugriffsrechten und Möglichkeiten zur Sichtung und Teilhabe.

Die Planung für ein eigenes VBR-System war schnell zusammengetragen.

- Das VBR-Büro soll via Glasfaser ans Internet angeschlossen werden.
 - Ein SOHO (Small Office and Home) Server soll etabliert werden.
 - WLAN und sicherer Internetrouter
- Insgesamt rund 1.400 Euro aus der VBR-Kasse wurden mir genehmigt und reichten auch aus.

Nach und nach tröpfelte die Hardware ein (Chipkrise und Lockdown in China sei Dank), und Glasfaser ABC tat sein Möglichstes, den Anschluss so zeitnah wie möglich zu legen.

Ende März konnte ich den VBR endgültig digitalisieren und nach einem gewissen Probelauf den gesamten VBR auf den Server im VBR-Büro umziehen.

Mittlerweile sind gut zwei Gigabyte an Material zusammengekommen (entspricht zirka einer Million A4-Seiten bedruckt) sowie 65 Gigabyte an E-Mails verschickt und empfangen. Tendenz steigend.

Seit Ende 2021 begleiteten Christoph Rist und ich dazu das Projekt der Digitalisierung des Asemwald-Archives. Hierfür wurden bis Ende Mai 2022 zirka 4.500 Pläne der Gebäude, der Installation und der Außenanlagen gescannt. 50 Gigabyte ab Plandaten sind nun in einem Rohdatenformat vorhanden. Daraus können nun Pläne für vielerlei Anwendungen erstellt werden.

Auch der weitere Bestand des Archivs muss nun in die digitale Form überführt werden. Unzählige Dokumente aus Nachlässen und offiziellen Vorgängen warten im Keller der Nummer 42 auf ihr zweites Dasein.

Auch die Ausgaben 2 bis 135 von Asemwald intern sind bis heute nur in analoger Form verfügbar.

Für diesen Zweck wurde ein Notebook und ein A3 Dokumentenscanner aus Mitteln des VBR angeschafft. Nach und nach wird auch dieser Teil der Asemwaldhistorie dauerhaft digital verfügbar sein.

Matthias Bessing

Alles dreht sich in der Offizin Scheufele

Die Offizin Scheufele ist Ihr Partner für hochwertige Druckerzeugnisse im Offset- und Digitaldruck und Spezialist für das Bedrucken von Natur- und Designpapieren. Von der Visitenkarte über Plakate, Broschüren und Zeitschriften bis hin zu Katalogen und Büchern. Durch die LE-UV-Technik in einer unserer Druckmaschinen erreichen Sie eine einzigartige Farbbrillanz auf Naturpapieren.



Offizin Scheufele
Druck & Medien seit 1808

www.scheufele.de



**Unsere Kunden
haben mit ihren
Immobilien im
Asemwald
nichts zu tun.**

Denn sie haben uns.

Thomas Widder
Immobilienfachwirt

Unser Experte für
den Asemwald

thomas.widder@link-
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Zertifizierter
Immobilienbewerter
(Sprengnetter-Akademie)



Wohnung zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

LINK IMMOBILIEN

*Immer eine
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711-933 411 50 ■ www.link-immobilien.info

50 Jahre Asemwald

Topfitter Jubilar lädt zum Mitfeiern ein

Es hat sich herumgesprochen: 50 Jahre Asemwald sind ein Grund zum Feiern. Dies umso mehr, als der Jubilar für sein Alter prächtig aussieht. Und das hat nicht allein mit seinem äußeren Erscheinungsbild zu tun. Denn was der eigentliche Grund zum Feiern ist, liegt auf der Hand. Es ist das Miteinander der Bewohner, das den Asemwald zu etwas Besonderem macht. Jeder Einwohner unseres hochgeklappten Dorfes hat die Erfahrung schon gemacht: Erstbesucher fremdeln ein wenig im Angesicht der imposanten Fassaden. Aber sobald die Türschwelle zur Wohnung durchschritten ist und der Blick ins Grüne fällt, setzt der Aha-Effekt ein. Und beim Spaziergang durch die Außenanlagen großes Erstaunen: Hier kennt und grüßt man sich ja.

Seit einem halben Jahrhundert widerlegen die drei Hochhäuser und ihre Bewohner Vorurteile, widersetzen sich Klischees und legen Zeugnis davon ab, dass nicht nur das sprichwörtliche Häusle im Grünen Garant für hohe Wohn- und Lebensqualität ist. Was

liegt also näher, als zur Feier des runden Geburtstags genau in diesem Sinn die Ärmel hochzukrempeln und sich aktiv an der Gestaltung der Feiern zu beteiligen? Mit einer ganzen Reihe von über mehrere Wochen verteilten Einzelaktionen laden wir Asemwälder Freunde und Nachbarn zu Jazz-Matinee und Open-Air-Kino, Nachtkonzert und internationalem Miteinander ein. Zu sehen, zu erleben und zu tun gibt's viel. In erster Linie natürlich: Mitmachen! Alle Aktionen leben von der regen Beteiligung der Bewohner und der Eingeladenen. Deswegen: Weitererzählen! Alle Aktionen werden natürlich rechtzeitig per Aushang bekannt gemacht und auch die Presse wird informiert. Am effektivsten ist aber noch immer Mund-zu-Mund-Propaganda. Also überall rumerzählen, dass sich was tut im Asemwald und einladen zum Mitmachen. Und schließlich: Damit alles reibungslos klappt, sind helfende Hände willkommen. Einfach mal kurz nachfragen, wo noch Unterstützung benötigt wird und Spaß am Mitgestalten haben.



Ein gelungener Auftakt des Jubiläumsjahres war das Brunnenfest Ende Juni bei schönstem Frühsommerwetter.

Foto: Daniela Böhm

Der Asemwald wird 50 und das Jubiläum fällt vielleicht ein wenig anders aus, als die in den vergangenen Jahrzehnten gefeierten. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat dazu beigetragen, dass manches in den vergangenen zwei Jahren anders kam als gedacht und geplant. Kein Grund, sich unterkriegen zu lassen, sondern einer, auf die Zukunft unseres erfolgreichen Stadtteils anzustoßen. Machen Sie mit!

Werner Pohl



Bis Oktober

FÜHRUNGEN

Jeden ersten Samstag im Monat um 15.00 Uhr kostenlose architektonische Führung durch den Asemwald. Treffpunkt an der Infosäule/südlicher Ausgang der Brücke

August

Filmvorführung beim TCA (ab Dunkelheit)

Fr. 5.8. Film 1: Jacques Tati MODERNE ZEITEN

Fr. 12.8. Film 2: Film(e) mit Asemwaldbezug

Fr. 19.8. Film 3: Generationenübergreifendes Kino

September

INTERNATIONAL DAY

Samstag, 11. September 2022, 16.00-22.00 Uhr
Das große Fest für und mit unseren internationalen Mitbewohnern

KONZERT

Fr./Sa. 16./17.9., 22.00 Uhr

Nachtkonzert in der ev. Kapelle mit Tillmann Reinbeck und Kollegen

Oktober

ASEMWALD LEUCHTET

Termin noch offen
Lichtprojektion

PERSÖNLICH ZUVERLÄSSIG & VON HIER

Matthias Giese ist selbst in Birkach aufgewachsen und kennt die Wohnstadt Asemwald daher seit klein auf.

In den letzten Jahren hat sie sich deutlich modernisiert und ist somit auch vermehrt bei jüngeren Menschen zu einer gefragten Adresse geworden.

Wöchentlich erhalten wir Anfragen von Miet- und Kaufinteressenten nach passenden Angeboten.

Bei den vielen Vorzügen, die die Wohnstadt bietet, ist dies auch kein Wunder.



Gerne beraten wir Sie bei Ihren Anliegen:
0711 / 400 4011 0 | www.giese-immobilien.de

ASEMWALD & DIE NACHBARSCHAFT

**KOSTENLOSE
IMMOBILIEN
BEWERTUNG**
Für Asemwälder

Wir haben alleine in diesem Jahr wieder mehrere Wohnungen im Asemwald verkauft. Durch unser ausgezeichnetes Netzwerk konnten wir diese diskret ohne Veröffentlichung erfolgreich vermitteln. So zuletzt eine Wohnung im 20ten Stock.

Sie suchen nach einer Wohnung im Asemwald? Lassen Sie sich gerne vormerken. Denken Sie über einen Verkauf nach? Gerne bewerten wir Ihre Wohnung kostenfrei und unverbindlich.

EIN AUSZUG UNSERER AKTUELLEN OBJEKTE



Lage: S-Degerloch
Art: Maisonettewohnung
Größe: 3,5 Zimmer, 77m²



Lage: S-Süd
Art: Mehrfamilienhaus
Größe: 9 Wohnungen, 570m²



Lage: S-Asemwald
Art: Etagenwohnung
Größe: 3,5 Zimmer, 80m²

Viele positive Rückmeldungen und gute Anmeldequote

Kundenportal etg24 jetzt ganz verfügbar

In der Ausgabe 159 von Asemwald Intern hatten wir die Einführung des Kundenportals etg24 angekündigt (Seite 8). Inzwischen ist die Einführung erfolgt, und mit mehr als 300 Anmeldungen (Stand Mitte Mai 2022) sind wir sehr zufrieden.

Ein Kundenportal ist eine Art Webanwendung, die sich auf den Informationsaustausch zwischen Ihnen und uns als Verwaltung konzentriert. Das Kundenportal bietet die Möglichkeit, direkter und effizienter miteinander zu kommunizieren.

Durch das Kundenportal wird die persönliche Vorortbetreuung durch Frau Nicole Liewald und Herrn Edgar Straub um eine digitale Lösung erweitert. Für die vielen positiven Rückmeldungen von Ihnen möchten wir uns ausdrücklich bedanken und sehen unseren Weg bestätigt.

Datensicherheit ist gewährleistet

Wichtig ist es nochmals, das Thema Datensicherheit zu beleuchten. etg24 hat zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Ihre persönlichen Daten vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Beim Aufruf von etg24 antwortet immer der nächst gelegene verfügbare Server. Bei Anmeldun-

gen aus Deutschland ist es ein Server in Frankfurt am Main. Dorthin wird nur die IP-Adresse des Nutzers übermittelt. (Ohne Übermittlung einer IP-Adresse ist eine Kommunikation im Internet nicht möglich.)

Wichtig zu betonen ist, dass niemals weitere personenbezogene Daten wie Namen oder Dokumente an Server außerhalb der Bundesrepublik Deutschland übermittelt werden. Ausschließlich in Frankfurt werden Ihre manuell eingetragenen, von Verwaltungssystemen übermittelten oder bei der Benutzung erhobenen Kundendaten verarbeitet und gespeichert. Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wird in vollem Umfang eingehalten.

Information rund um die Uhr

Ein großer Mehrwert von etg24 für Sie ist, dass Sie rund um die Uhr Dokumente Ihrer Wohnung und Wohnanlage einsehen und herunterladen können. Exemplarisch möchten wir hier die Hausgeldabrechnungen, Wirtschaftspläne, Teilungserklärung, Energieausweise und Protokolle nennen.

Außerdem werden wir zukünftig verstärkt die Aushänge an Eingangstüren, Schwarzen Brettern oder Aufzügen auch in etg24 hochladen, damit Infor-

An alle Eigentümer

Bitte melden Sie der Verwaltung unbedingt die Auszüge und Neueinzüge von Mietern. Benötigt werden von den neuen Mietern Name, idealerweise Telefonnummer und Email-Adresse sowie das Einzugsdatum. Vielen Dank!

Ihre Hausverwaltung

mationen schnellstmöglich zu Ihnen als Eigentümer gelangen. Aktuell erfolgen Programmierarbeiten bei etg24, damit Aushänge/Meldungen auch hausweise hochgeladen werden können und Informationen somit gezielt nur an die Eigentümer übersandt werden, die es auch betrifft.

Mit Hilfe des Kundenportals etg24 haben wir die Möglichkeit, Sie immer auf dem Laufenden zu halten. So haben Sie volle Transparenz und sind immer informiert. Beispielsweise planen wir ab der kommenden Eigentümerversammlung im Herbst 2022 die Beschlüsse der Versammlung im Kundenportal etg24 anzulegen. Damit wissen Sie stets über den aktuellen Status Bescheid.

Zusatznutzen

Darüber hinaus können Sie auch über das Kundenportal mit uns kommunizieren. Sie können Nachrichten und Meldungen an unsere Mitarbeiter schreiben. Selbstverständlich sind Frau Liewald und Herr Straub auch weiterhin telefonisch oder persönlich für Sie zu sprechen.

Sie als Kunde entscheiden, wie Sie mit uns in Verbindung treten wollen.

Wir sind uns sicher, dass wir durch unser Kundenportal die Attraktivität unseres Dienstleistungsangebots für Sie weiter steigern können und würden uns sehr freuen, wenn wir Sie in Kürze in unserem Kundenportal begrüßen könnten.

*Stefan Geiger, Geschäftsführer
K & P Klauf & Partner Immobilien
Management GmbH*

oatlivum.de

O.K.
OPTIK KLOPFER

**BÄRENSTARKE
BRILLENANGEBOTE!**

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Wohnen im Asemwald

In Kürze

Hausmeister **Branislav Bevanda** befindet sich nach seiner Herzoperation in der Wiedereingliederungsphase und wird voraussichtlich in diesen Tagen wieder in Vollzeit arbeiten. Hausmeister **Eduard Stuhl** hatte Ende März einen Herzinfarkt erlitten. Wie Herr Bevanda verbrachte er seine Reha in Waldachtal im Nordschwarzwald. Auch er wird ab diesem Monat wieder im Einsatz sein. Bedingt durch diese Absenzen hatte die Hausverwaltung für einzelne Tätigkeiten, wie zum Beispiel den Winterdienst, externe Dienstleister beauftragt.

*

Bei Renovierungsarbeiten in Wohnungen geschieht es immer wieder, dass Handwerker das **Glasfaserkabel** entfernen oder abtrennen. Das ist wenig

sinnvoll, denn dann funktionieren weder der Fernseher noch unter Umständen das Internet. Wohnungseigentümer sind aus eigenem Interesse also gut beraten, die Handwerker entsprechend aufzuklären und darauf zu achten, dass das Kabel unbeschädigt bleibt. Für die Reparatur oder das erneute Spleißen eines Kabels entstehen für den Eigentümer sehr hohe Gebühren.

*

Frau **Claudia Lips**, Mitarbeiterin im Schwimmbad, befindet sich immer noch im Krankenstand. An ihrer Stelle hilft am Wochenende Frau **Paula Bevanda** aus, die Tochter des Ehepaars Lidija und Branislav Bevanda. Die Beschäftigung erfolgt auf 450-Euro-Basis.

*

Die Hausordnung untersagt das **Grillen auf dem Balkon**. Aus gutem Grund, denn es kann passieren, dass andere Bewohner den Rauch wahrnehmen,

ohne zu wissen, woher er kommt, und die Feuerwehr anrufen. Die rückt dann auch in voller Ausrüstung an – nur tut sie es nicht umsonst, sondern berechnet für einen solchen Einsatz zirka 2.500 Euro! Auch sollten die Bewohner darauf achten, dass kein Küchendampf und kein Staub von Handwerkerarbeiten durch die offene Wohnungstür in den Außenflur dringen. Sie lösen den **Rauchwarnmelder im Außenflur** aus. Dieser Alarm und der daraus automatisch eingeleitete Feuerwehreinsatz können nicht mehr aufgehalten werden. Also bitte nicht auf den Flur ablüften, sondern die Wohnungstür stets geschlossen halten.

*

Im Gebäude B, in einer Nische bei der Gittertüre, haben **Rotkehlchen** ein Nest gebaut! Dort brüten sie bis Juli ihre Eier aus. Die Hausverwaltung greift hier bewusst nicht ein und bittet auch die Bewohner, sich an der betreffenden Stelle achtsam zu verhalten. *red*

Die beste Aussicht haben Sie schon!

Wir sorgen dafür, dass Sie sich in Ihrer Wohnung auch bestens wohlfühlen.

GIESE

RENOVIEREN MIT SYSTEM

☎ 0711 7676055 giese-stuttgart.de



Bolzplatz im April 2021

Fotos: Anne-Katrin Remmlinger

Jugendliche im Asemwald

Heranwachsen in der Pandemie

Durch über zwei Jahre Pandemie hat sich viel verändert. Wir sind vorsichtiger geworden im Umgang miteinander. Sich gegenseitig die Hand zu geben oder zu umarmen, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch konnten viele soziale Kontakte nicht wie gewohnt stattfinden, wodurch so manche Freundschaften auf Bewährungsproben gestellt wurden. Zum Glück normalisiert sich das Leben so langsam wieder und die alten Strukturen kehren zurück. An meinen Kindern (drei und fünf Jahre alt) sehe ich jedoch, wie einschneidend diese Zeit war. Für sie ist es beispielsweise noch normal, sich mit Abstand und ohne körperlichen Kontakt zu begrüßen und zu verabschieden. Sie müssen nun erst wieder lernen, dass Umarmungen und Händeschütteln normale soziale Verhaltensweisen sind.

Eine besonders große Herausforderung war dabei Corona für die Jugendlichen. In diesem Altersabschnitt sind die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, körperliche Nähe und gemeinsame Erfahrungen grundlegend für das Heranreifen. Vielen heranwachsenden Menschen wurde diese so wichtige Zeit genommen. Die Folgen davon werden uns in sozialen und pädagogischen Kontexten noch lange beschäftigen. So schreibt die Zeitschrift *Forschung und Lehre* in einer Publikation vom Februar 2021: „(...) am meisten leiden jüngere Menschen unter den Auswirkungen der Selbstisolation: Sie sind einsamer, depressiver und lethargischer als ältere Menschen.“ (<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/kontaktreduktion-belastet-junge-menschen-besonders-3453> Zugriff: 10.05.2022)

Treffen im Freien

Hier bei uns im Asemwald entwickelte sich jedoch durch Lockdowns und Kontaktbeschränkungen eine völlig andere Dynamik. Es leben nämlich, auch wenn es nicht immer so scheint, viele Kinder und Jugendliche in unserer Mitte. Allein bei uns im Hauseingang 22/24 fallen mir spontan über 25 Heranwachsende ein. Da niemand den Asemwald verlassen konnte, trafen sie sich jeden Tag draußen auf Wiese, Spiel- und Bolzplatz. So wurden Freundschaften erneuert und neue Kontakte geknüpft. Ein Großteil der Kinder kennt sich schon seit vielen Jahren, da die meisten bereits gemeinsam im Kindergarten oder der Grundschule Birkach waren. Es entstand durch diese turbulente Zeit wieder eine feste Gruppe von

Jugendlichen des Asemwalds, welche sich auch noch nach der Pandemie regelmäßig trafen. In Ermangelung eines Raumes wurden im Herbst und Winter die runden Tische und der Brunnen als Treffpunkt auserkoren. Dies sorgte auch für neue Reibungspunkte mit uns Erwachsenen. Hier war viel Kommunikation unter allen Beteiligten gefragt. Diese Situation ist aber nichts Neues im Asemwald. Meine Großmutter erzählte mir immer, wie sie in unserem Gemeindezentrum einen Raum betreute, weil mein Onkel und seine Freunde einen Platz für sich benötigten.

Die Jugendphase ist eine schnellezeitige Zeit. So hat sich die in der Pandemie gegründete Gruppe bereits wieder aufgelöst. Ein Teil ist weggezogen und andere bereits nun in einem Alter, in dem andere Beschäftigungen interessant sind. Die nächste Gruppe an Jugendlichen wächst aber bereits heran und wird bald an die Stelle der bisherigen treten. Es ist schön, dass der Asemwald wieder eine so große Gruppe von jungen Menschen hat, die sich mit dem Asemwald als ihr Zuhause identifizieren und ihn mit Leben füllen. Dabei ist es an uns Erwachsenen, den Heranwachsenden Orte zu ermöglichen, in denen sie sich entwickeln können. Ich bin gespannt, was die Zukunft bringen wird. In weniger als zehn Jahren werden dann meine Kinder ein Teil der Jugendlichen sein und den Asemwald unsicher machen. Vielleicht werde ich dann auch einen Jugendraum anbieten, so wie meine Großmutter es tat.

Tobias Remmlinger



Im Spätherbst verwandelt sich der Brunnen in eine Skateboardbahn.



Immobilienverkauf – professionell und erfolgreich.

Für solvente Kunden unseres Hauses suchen wir in Stuttgart

- Wohnungen
- 1- und 2- Familienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Grundstücke

Wir bieten Ihnen hervorragende Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung in der Vermittlung von Immobilien.

Auf Ihren Anruf freue ich mich!

Jörg Fischer

Immobilienvermittlung BW GmbH

Immobilienmaklerin für die BW-Bank

Telefon 0711 124-47241

joerg.fischer@immobilienvermittlung-bw.de



Physalis

Evangelische Kita

Neues in Haus und Garten

Seit der letzten Ausgabe hat sich bei uns viel geändert.

So sind wir seit April personell voll besetzt. Wir freuen uns über erfahrene Verstärkung im Team und wollen Frau Friedegund Oesterle auf diesem Weg herzlich bei uns willkommen heißen.

Unsere hervorragende Personalsituation hat schlussendlich dazu geführt, dass wir seit dem 1. Mai wieder die Ganztagsbetreuung für die Eltern und Kinder des Asemwalds anbieten können.

Unsere Kita floriert wieder, somit sind alle Kita-Plätze vergeben.

Unser Garten durchlebt auch eine Zeit der Veränderung. Unser Spielplatz im Garten ist fürs erste fertig gestellt und die Kinder freuen sich über zwei Schaukeln, eine Rutsche und einen Kletterturm. Der kleine Sandkasten ist Vergangenheit, wir haben nun einen großen Sandkasten bekommen.

Durch die Unterstützung der Eltern konnten wir unser Hochbeet bepflanzen. Nun können die Kinder beobachten, wie unsere Pflanzen wachsen.

In unserem Hochbeet freuen sich zwei Tomaten-, eine Gurken- und eine Paprikapflanze über den Sonnenschein. Eine Physalis, Minze, Zitronenmelisse und bienenfreundliche Blumen und Pflanzen freuen sich über ihre Töpfe.

An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bei Frau Pfarrerin Weyh bedanken, dank ihr finden wieder regelmäßige Religionsangebote bei uns in der Kita statt.

Auch für unsere angehenden Schulkinder war dieses Jahr etwas geboten! Wir haben seit langem wieder eine Verkehrserziehung mit der Polizei anbieten können.

Die beiden Beamten haben die drei angehenden Schulkinder in der Kita abgeholt und sind mit ihnen durch den Asemwald spaziert, haben ihre allgemeinen Fragen beantwortet und ihnen erklärt, worauf sie im Verkehr achten müssen.

Michael Bako



Hier eine kleine Blumenwiese.



Erste Früchte



Tomatenpflanzen im Hochbeet

Fotos: Michael Bako



TECHNIK, MIT DER DIE WELT IN BEWEGUNG BLEIBT



Lernen Sie uns kennen unter:
www.tkelevator.de

Oder scannen Sie den QR Code.

Uns bewegt, was die Welt bewegt. Was Menschen bewegt.

Unsere weltweit 50.000 Mitarbeitenden entwickeln innovative Lösungen für die Herausforderungen von morgen. Wir stellen unser Know-how in den Dienst unserer Kunden. Und haben den Anspruch jeden einzelnen Tag besser zu werden. Unsere über 1.000 Standorte rund um den Globus bilden ein dichtes Vertriebs- und Servicenetz und gewährleisten so eine optimale Nähe zum Kunden. TK Elevator hat sich in den letzten Jahrzehnten als eines der führenden Aufzugsunternehmen der Welt etabliert. Den wichtigsten Geschäftsbereich des Unternehmens bilden unsere mehr als 24.000 Servicetechniker. Das Produktportfolio umfasst Aufzüge, Fahrtreppen bis hin zu individuellen Lösungen. Wachsende Bedeutung genießen integrierte cloudbasierte Servicelösungen, wie beispielsweise MAX. Mit diesen Angeboten sind der Mobilität keine Grenzen mehr gesetzt.

Immer für Sie da.

Wir sind da, wann und wo Sie uns brauchen. Mit unserem deutschlandweiten Netzwerk mit über 30 Standorten, wie unserer lokalen Service Niederlassung Stuttgart, sind wir äußerst flexibel und bieten höchsten Service. Und wenn Sie bei einem Notfall oder einer Störung schnelle und kompetente Hilfe benötigen, dann sind Sie bei unserem Service24-Center genau richtig. Denn hier kümmern wir uns darum, dass bei Ihnen schnellstmöglich alles wieder reibungslos läuft. Für Sie setzen wir alles in Bewegung!

Noch keine Lösung

Engpässe beim Kurzzeitparken

Nach 400 Metern: „Halten Sie sich rechts.“ – „Halten Sie sich rechts.“ – „Nach 100 Metern: Biegen Sie rechts ab.“ – „Sie haben Ihr Ziel erreicht.“ Nach weiteren 10 Metern biege ich rechts ab zum Haus 54. Urlaub zu Ende. Zum Ausladen des Gepäcks suche ich einen Parkplatz. Beide Kurzzeitparkplätze sind – mal wieder – von Handwerkern langzeitbelegt, ohne Parkscheibe. Die würde auch nichts bringen außer noch mehr Ärger. Dann stelle ich mein Auto daneben, in der Brandschutzzone, steige aus und sehe mich um, ob eine verdächtige Gestalt an den Autos entlanggeht. Glück gehabt, dann kann ich wenigstens meiner Frau die Gepäckstücke bis zum Aufzug tragen und dann das Auto in die Tiefgarage fahren.

Aber es hätte auch anders gehen können wie vor geraumer Zeit. Die verdächtige Gestalt kommt geradewegs auf mich zu: „Sie wissen, dass Sie hier nicht parken dürfen.“ – „Ja, aber Sie sehen, dass ich ausladen muss.“ – „Aber Sie dürfen hier trotzdem nicht parken.“ – „Was soll ich machen? Ich bin ja beim Auto; wenn ein Einsatz kommt, dann kann ich sofort wegfahren.“ – „Ist mir egal, wenn Sie das Auto verlassen, bekommen Sie einen Strafzettel.“ Ich kann auch stur sein, liegt in der Familie: „Dann warte ich, bis einer der Handwerker wegfährt.“ Klingt auf jeden Fall besser als „... bis Sie weggegangen sind.“ Nach vier Minuten konnte ich ausladen – ohne Strafzettel.

Das Problem bleibt. Es ist verständlich, dass die Handwerker zum Ein- und Ausladen so nahe wie möglich an der betreffenden Haustüre stehen wollen. Und dann parken sie gegebenenfalls in der Brandschutzzone – ohne Parkscheibe; dürfen sie das? Wenn ja, warum belegen sie dann zuerst die Kurzzeitparkplätze? Wenn nein, warum werden sie dann von den verdächtigen Gestalten geflissentlich übersehen?

Es gibt keine Lösung, die allen Wünschen gerecht wird. Aber könnte man nicht seine Handwerker bitten, im Sinne eines gut nachbarschaftlichen Miteinanders (auf das wir doch sonst so stolz sind) außerhalb der Ladetätigkeiten die



Kurzzeitparkplätze vor Gebäude A

Fahrzeuge auf einem freien Parkplatz, schlimmstenfalls jenseits der Ohnholdstraße abzustellen, auch wenn das nicht in der Hausordnung steht?

Ja, ich habe gut reden. In unserer Wohnung stehen in lange absehbarer Zeit keine Handwerkerarbeiten mehr an. Beneiden sie uns.

Gunther Rösler

Rolladenelemente
Garagentore
Elektroantriebe

Markisen, Jalousien
Insektenschutz



LIMBERG

Kundendienst

IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.

Handwerkstr. 48 | 70565 Stuttgart
Tel. 0711/780 41 41 | Fax 780 41 11

www.limberg-rollladen.de

DIE TEPPICH-INSEL

TEPPICH- UND BETTENWÄSCHE

Wir waschen Ihre Teppiche, auch Flokati, Federbetten, synt. Betten, Einziehdecken, Schurwoll- Kamelhaardecken, Camping-Auflagen usw. schonend von Hand, ohne Chemie.

TEPPICHREPARATUR

Unsere Knüpfmeister machen alles neu, z. B. Teppichfransen, Längskanten. Knüpfen Löcher perfekt zu und fehlenden Flor ein. Gerne holen wir Ihren Teppich bei Ihnen zu Hause ab.

TEPPICHBODEN-REINIGUNG

Wir waschen Ihre Teppichböden und Sitzpolster durch unser Sprüh-Extraktionsverfahren mit gleichzeitiger Fleckenbeseitigung.

GUTSCHEIN 26.–

Gültig bis 13. August 2022 · 1 Gutschein pro Auftrag

GEWERBEGEB. BUCH, MAX-EYTH-STRASSE 8
71088 HOLZGERLINGEN, TEL. (0 70 31) 60 40 43
Noch mehr Angebote unter: www.die-teppich-insel.de



MÜLLER

Kunststoff-Fensterbau GmbH

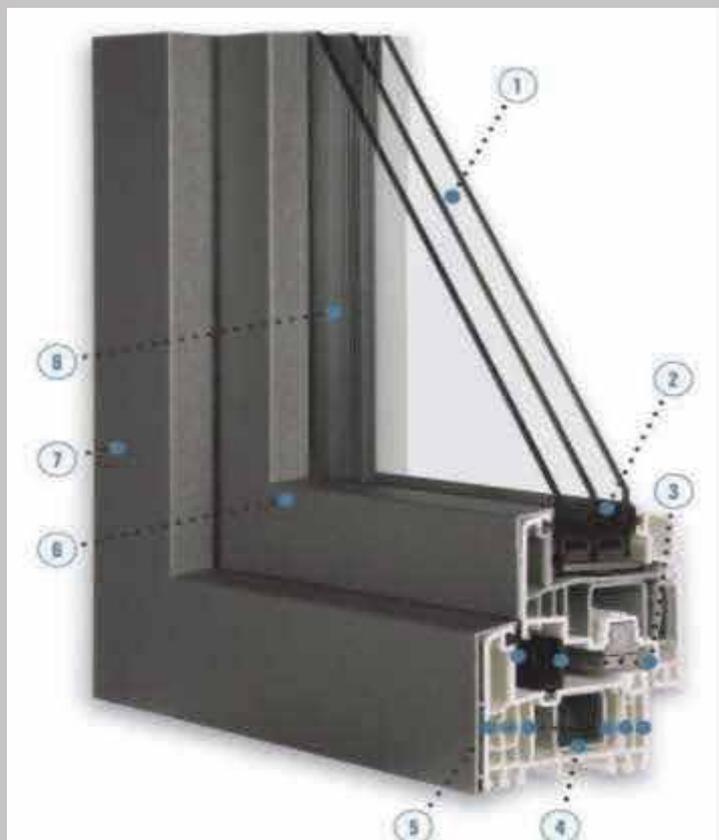
Carl-Zeiss-Str. 5 · 71154 Nufringen · Tel.: +49-7032-320 810 · Fax: +49-7032-320 819

Mail: info@fenstermueller.com · www.fenstermueller.com

Seit 2011 modernisieren wir Fenster im Asemwald

Bereits über 150 zufriedene Asemwald Nachbarn haben neue Fenster von uns erhalten

Unsere modernen Kunststoff-Fenster mit 6-Kammern, 82 mm Bautiefe und äußerer Aludeckschale erfüllen die Vorgaben der Eigentümergemeinschaft!



1. Wärmeschutzisoliertglas 2- oder 3-Fach
2. unterschiedliche Glasdicken für Schallschutz und Stabilität
3. Dichtebenen
4. Stahlarmierung 2 mm für Stabilität
5. hohe Wärmedämmung mit 6-Kammern
6. schmale Ansichten
7. Aludeckschale
8. warme Kante

Fragen Sie uns nach einem Angebot

RAUMAUSSTATTUNG

WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

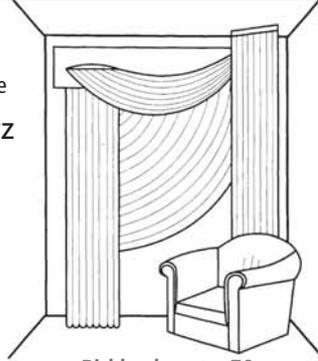
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70
70599 Stuttgart-Birkach
Telefon (0711) 4587220
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3



Das rote Gerät links in dem geöffneten Gehäuse ist der Defibrillator des TCA-Clubhauses. Rechts Frau Roswitha Töllner, Vorstand TCA.
Foto: Petra Sahrer

TCA Tennisclub Asemwald e.V.

Termine bis September

30. Juli 2022

Sommerfest beim TCA – dazu sind auch alle Bewohner eingeladen.

01. bis 05. August 2022

Tenniscamp für Kinder/Jugendliche.

05. August 2022

Filmvorführung beim TCA im Rahmen der Veranstaltungen zu 50 Jahre Asemwald.

08. bis 12. August 2022

Tenniscamp für Kinder/Jugendliche.

12. August 2022

Filmvorführung beim TCA im Rahmen der Veranstaltungen zu 50 Jahre Asemwald.

19. August 2022

Filmvorführung beim TCA im Rahmen der Veranstaltungen zu 50 Jahre Asemwald.

05. bis 9. September 2022

Tenniscamp für Kinder/Jugendliche.

Bierverskostung mit Kraftpaule, Stuttgart – zu einem genauen Termin werden wir noch einladen.

Mit dem Informationsabend zum Thema *Kampf dem Herztod* wollen wir unsere Mitglieder und die Bewohner des Asemwalds in Zusammenarbeit mit einer Hilfsorganisation darüber informieren, wie die neu installierten AED-Geräte (Automatisierter externer Defibrillator) angewandt werden und dass man keine Berührungsängste haben muss. Den genauen Termin geben wir rechtzeitig durch Aushänge bekannt.

Roswitha Töllner

Beste Beratung Faire Preise Guter Service **Markenprofi**



Hier macht einkaufen Freude!

Seit 90 Jahren in Degerloch



Degerloch · Epplestraße 26 und 34
Telefon 0711 760149

RReihle@aol.com · www.iq-reihle.de

Mo–Fr 9–13 Uhr und 14.30–18 Uhr · Sa 9–13 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen



www.iq-reihle.de

Ban Tong Thai Massage

Entspannungspaket

Rückenmassage mit Aroma-Öl
Fußmassage und
Kopf- & Gesichtsmassage

90 Minuten €85 / 120 Minuten €115



Im Ladenzentrum

Tel: 0711 1228 7121 Email: bantonginfo@gmail.com

Muttertagskonzert in Asemwaldkapelle

Darbietung auf hohem Niveau

Am 8. Mai 2022 fand nach langer, coronabedingter Pause in der Asemwaldkapelle wieder ein Muttertagskonzert statt. Organisiert und kommentiert wurde es von Frau Irina Schaberl, unserer Organistin. Die Veranstaltung stand unter dem Titel *Junge Talente*. Der Eintritt war frei, um eine Spende wurde gebeten.

Die Künstler waren mit großer Ernsthaftigkeit und bewundernswertem Können mit ihren Instrumenten und Stimmen dabei. Frau Schaberl und Herr Knierim-Dietz begleiteten die jungen Interpreten am Flügel. Die jüngste Teilnehmerin, Elina, spielte auf ihrer kleinen Geige mit erstaunlicher Fertigkeit vier kleine Charakterstücke. Wie immer zeigte Annika Schaberl mit Sätzen aus Sonaten von Tartini, Wieniawski und Kabalewski, welch große Könnerin sie ist.

Ein junger Bass-Bariton sang mit seiner großartigen Stimme vier bewegende ukrainische Volkslieder. Er erfüllte die Kapelle mit seinem bühnenreifen Gesang. Herr Knierim-Dietz erfreute uns noch zum Abschluss mit einem Impromptu von Franz Schubert.

Die Asemwaldkapelle war sehr gut besucht. Die Zuhörer spendeten den jungen Künstlern begeistert Applaus. Was für eine Freude und ein Vergnügen, dass uns solche Veranstaltungen in der Asemwaldkapelle geboten werden!

Sigrd Scherle



Manchmal schleicht sich ein Wörtchen ein wie ein kleiner Kobold und stellt alles auf den Kopf. Lachen Sie ruhig – wir mussten auch lachen!
Ihre Hausverwaltung

Foto: Gunther Rösler

Aquarell-Kurse im Herbst

Die bekannte Aquarellistin Sabine Nörgel möchte ab November im Asemwald wieder Aquarellkurse anbieten. Es sollten pro Kurs mindestens fünf Teilnehmer sein, die Höchstzahl ist auf zwölf Teilnehmer begrenzt.

Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion (Telefon: 0711 23126922/ Mail: asemwaldintern@asemwald.de).

red

Englisch vor der Haustür

Happier, smarter and more successful!

Das ist auch der Titel der Spotlight-Ausgabe 5/22, herausgegeben von *Zeit Sprachen*. Mit diesem monatlich erscheinenden Journal arbeiten wir in der Conversation Class im Asemwald. Dort gibt es Artikel für drei Stufen: Easy A2, Medium B1-B2 und Advanced C1-C2 (siehe auch: www.spotlight-online.de / Find out why learning English is good for you).

Sicher haben Sie Englisch entweder in der Schule, auf Reisen, im Beruf oder von den Kindern/Enkeln gelernt. Wenn Sie up to date sein möchten oder Ihr Englisch auffrischen wollen, wird Ihnen die Arbeit in der Gruppe mit Spotlight bestimmt Spaß machen.

Ich bin Asemwälderin und habe zehn Jahre in Australien gelebt und gearbeitet. Nun stehe ich kurz vor meiner Berentung und möchte gerne Englisch mit Ihnen weitermachen – nach dem Motto: *If you don't use it you loose it!* Die Herausforderungen hören nie auf, und lebenslanges Lernen – lifelong learning – gehört dazu.

Also nur Mut, just drop in, und zwar dienstags, 10.30 Uhr, Haus 54, 1. Stock, die Türe ist offen. Auch Frau Bugs nimmt Ihre Anfragen gerne entgegen unter 0711 7222694. Nice to see you!

Wiltrud Erpel



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 56/7
70599 Stuttgart
Tel : 015208667902
Fax : 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

Refugium für
Gesundheit & Therapie

- Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
- Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -
- Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
- Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
- Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
- Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
- Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
- NordicWalkingTraining -
- PersonalTraining - BodyLightTraining -



Der Erzählband *Erste Person Singular* von Haruki Murakami

Auf geheimnisvollen Wegen

Murakami zu lesen kann bedeuten, die U-Bahn-Haltestelle zu verpassen, beteuert Die Zeit. Haruki Murakami ist ein äußerst erfolgreicher und hipper Schriftsteller. Seine Werke sind nicht nur Bestseller in Japan, sondern wurden bereits in rund fünfzig Sprachen übersetzt. Kürzlich erhielt er den Welt-Literaturpreis für sein Gesamtwerk.

Murakami wuchs im modernen Japan auf und führte einen Jazz-Club (!) in Tokio (!), mit dem der junge Autor seinen Lebensunterhalt verdiente. Dort hörte er viele Geschichten! Seine Erzählungen in *Erste Person Singular* sind fiktiv, realistisch und phantastisch zugleich. Ein zurückgelassener Rosenstrauß, eine Langspielplatte, die nie existierte, ein Gedichtband, der zu weiteren Fragen führt. Wie Zahnräder verknüpfen sich Ereignisse und Erinne-

rungen, führen uns auf geheimnisvollen Wegen zu spannenden Zusammenhängen. Der Autor ist es, der die Dinge erlebt und verknüpft. Man muss nur sehen wollen! „Mit leiser Melancholie erzählen diese Geschichten von Liebe, Einsamkeit und dem Mysterium der Erinnerung“, heißt es auf dem Umschlag. Man könnte fast sagen, dass Murakami mit seinen zahllosen Veröffentlichungen ein eigenes Genre darstellt.

Hier ein kleiner Auszug:

„Crème de la Crème“, sagte er. „So etwas kommt vor im Leben. Es passiert etwas Unerklärliches und Unlogisches, was uns zutiefst verstört. Und mehr als sich mit geschlossenen Augen und ohne nachzudenken davon überrollen zu lassen wie von einer großen Welle, kann man nicht tun.“

Mein Freund dachte eine Zeitlang schweigend über die große Welle nach. Er war ein erfahrener Surfer und Wellen sozusagen sein Spezialgebiet. Endlich ergriff er das Wort: „Aber nicht darüber nachzugrübeln, ist bestimmt auch schwierig.“
„Da hast du auf alle Fälle recht.“

Die Übersetzerin Ursula Gräfe hat in Frankfurt am Main Japanologie und Anglistik studiert. Sie überträgt die Werke Murakamis für den DuMont Verlag. 2019 erhielt sie den japanischen *Noma Award for the Translation of Japanese Literature*.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration beim Eintauchen in das Haruki-Murakami-Universum.

Wiltrud Erpelt

Haruki Murakami: *Erste Person Singular*.
 DuMont Buchverlag Köln, 217 Seiten, 22 Euro.

Jahreszeitliche Pflanzen im Asemwald

Die Standorte der abgebildeten Pflanzen liegen im Süden des Asemwaldes. Man findet sie auf beiden Seiten des befestigten Weges, der

im Wald hinter den Gebäuden C und B verläuft. Es sind Wuchsorte mit guter Sonneneinstrahlung. Deshalb haben sie im Frühjahr natürlich Vorteile.

Dr. Carl und Inge Fedtke



Der Zweiblättrige Blaustern (*Scilla bifolia*) wächst und blüht schon recht früh im Jahr. Die Aufnahme im Asemwald entstand bereits am 21. März.

Fotos: Dr. Carl Fedtke



Der Bär-Lauch (*Allium ursinum*) lässt sich etwas mehr Zeit. Das Bild wurde am 6. Mai aufgenommen.



Trotz ihres gefährlichen Namens ist die Schwarze Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*) völlig harmlos.

KEDE

Badmeister

Heizungsmeister

BÄDER · HEIZUNG · SOLAR · KUNDENDIENST

KEDE GmbH

Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart · Fon 0711 4567226
info@kede-gmbh.de · www.kede-gmbh.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Wir suchen engagierte Mitarbeiter (m/w/d), die Lust auf Handwerk und moderne Haustechnik haben und in einem frischen und offenen Kollegenteam arbeiten möchten.

- Büroassistenz in Teilzeit
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Kundendienstmonteur SHK
- Auszubildende zum Anlagenmechaniker für SHK

Wir haben dein Interesse geweckt?

Dann sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an info@kede-gmbh.de.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

KEDE GmbH
Alte Dorfstraße 16 A · 70599 Stuttgart
Fon 0711 4567226 · www.kede-gmbh.de

Komm ins Kede Team

Bewirb dich jetzt
info@kede-gmbh.de



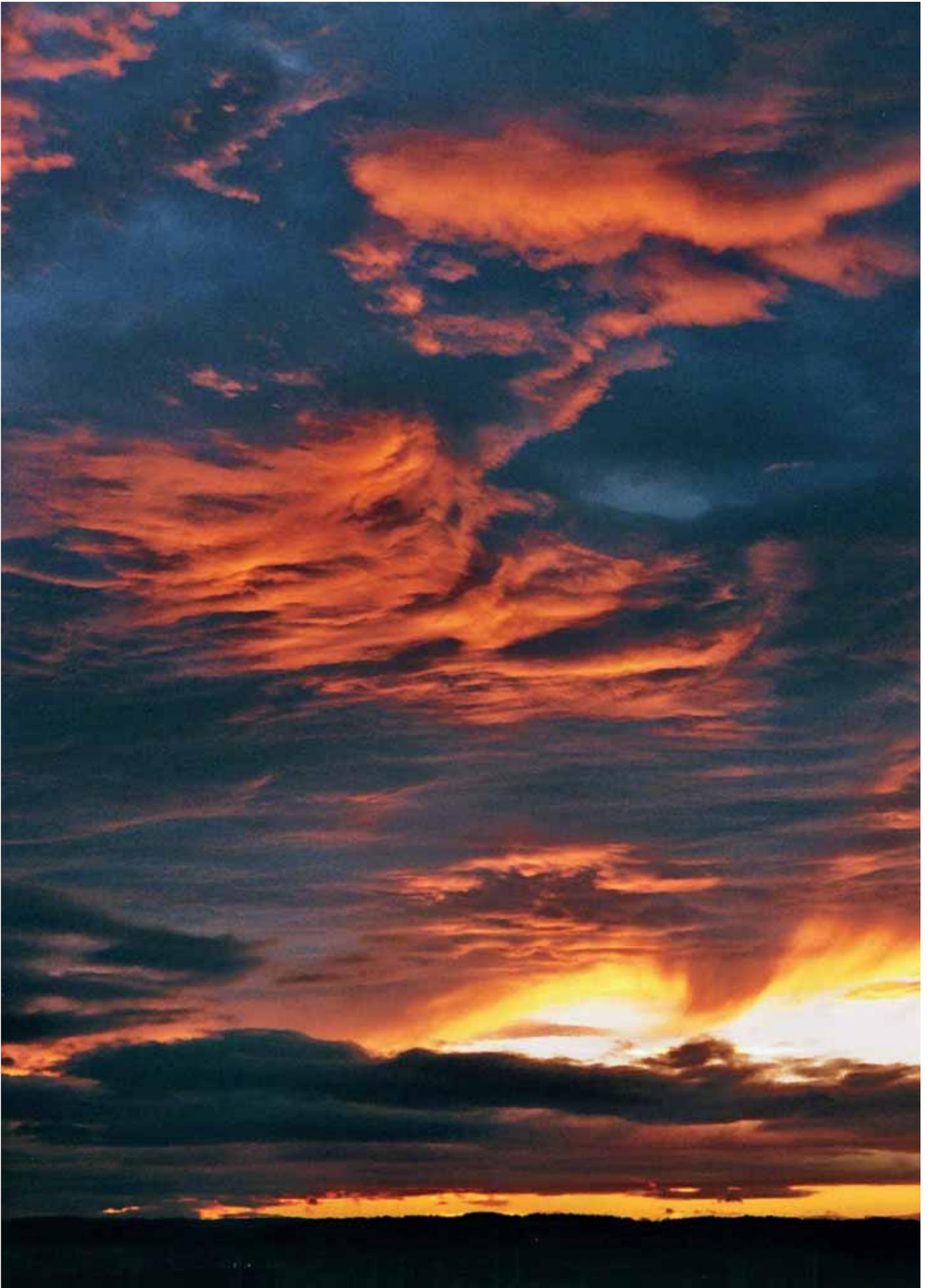


Foto: Mascha Freudenberger

Aus dem Archiv

An dieser Stelle wird es in Zukunft eine neue Rubrik geben. Geschichten und Erstaunliches aus den Jahrzehnten Wohnstadt Asemwald.

Nicht alles ist heute noch konform. Doch ist es immer wert, mit einem Schmunzeln zurückzublicken.

Matthias Bessing

Jubiläum
25 Jahre Wohnstadt Asemwald
 im Festzelt des Circus Bonanza
 vom Freitag, 21.6.1996, bis Sonntag, 23.6.1996

Festprogramm

Freitag	18.30 Uhr	Feuerwehrtübung
21.6.1996	20.00 Uhr	Bewirtung im Festzelt Es spielt der Spielmannszug DIE FILDERER
Samstag	10.00 Uhr	Posaunenchor
22.6.1996	11.00 Uhr	Ökumenischer Dankgottesdienst
	12.00 Uhr	Begrüßung der Gäste
	13.00 Uhr	Fallschirmspringen der 1. Luftlanddivision Calw
	ab 13.30 Uhr	Stadtradio 107,7
	14.00 Uhr	Beginn Kinderfest mit Tierschau, Ponyreiten u. a.
	ab 14.30 Uhr	Moderation Günter Freund
	14.30 Uhr	Frisuren im Asemwald - Mode-Show
	16.00 Uhr	Kindertanzgruppe
	17.00 Uhr	Aikido - Selbstverteidigung
	ab 18.30 Uhr	spielt die Band BILLY'S OLDIES BUT GOLDIES
	19.30 Uhr	Rock'n Roll-Gruppe
	20.30 Uhr	Jazz-Tanzgruppe
		Ganztags Bewirtung im Festzelt
Sonntag	ab 10.00 Uhr	Veranstaltung im Ladenzentrum - Vernissage
23.6.1996		Weißwürste und frisch gebackene Brezeln
		Sängerkreis Birkach
	12.00 Uhr	Mittagessen im Festzelt Es spielt der Musikverein Botnang

Bewirtung durch Metzgerei Bose, Bäckerei Veit und Höhenrestaurant Asemwald
 - Bitte benutzen Sie die Parkplätze gleich an der Ohrholdstraße -

Quelle: 25 Jahre Wohnstadt Asemwald, Ai Sonderheft

Guten Tag liebe Eigentümerinnen und Eigentümer,

Sehr gerne möchte ich eine 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in Ihrer Wohnstadt Asemwald zum Selbstbezug kaufen. Ich finde die Architektur rundum gelungen und würde mich freuen, dort leben zu können. Melden Sie sich bitte, wenn Sie einen Käufer suchen. Ich bin 56 Jahre alt und Beamter im Umweltbereich.

Sie können mich gerne anrufen: 0163-270 6415 oder eine E-Mail schreiben: wolfganghaeberle@aol.com

WOHNUNGSSUCHE

Oberärztin mit 5-jährigem Sohn sucht ab

August/September

infolge Orts- und Krankenhauswechsel eine 3,5 Zimmerwohnung im Asemwald zur Miete, bitte mit Einbauküche.

Angebote bitte an:
 dmergner@web.de oder 0163-2022426,
 vielen Dank.

Ehepaar sucht

3-Zimmer-Wohnung im Asemwald

für den Eigenbedarf von privat
zu kaufen.

Kontakt: 0175 7334125
 klaus-haegele@gmx.de

Ärztin in Ruhestand sucht

1½–2-Zimmer- Wohnung

zur Miete oder zum Kauf.
 Bevorzugt höhere Etagen.

Tel.: 0711 7543332

TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht: **0163-551 7845**

Über den richtigen Einsatz des Defibrillators

Zuerst die 112 anrufen

Als Rettungssanitäterin mit vielen Jahren Berufserfahrung begrüße ich die Installation der Defibrillatoren und das Interview mit Herrn Stefan Lembke in der letzten Ausgabe von *Asemwald intern* (Ai 161, Seite 22).

Da ein Herz- oder Kreislaufstillstand zu lebensgefährlichen Situationen führen kann, ist es mir ein besonderer Wunsch, das Thema an dieser Stelle weiter zu ergänzen und zu vertiefen. Zum Beispiel ist es wichtig zu wissen, in welcher Situation Defibrillatoren eingesetzt werden können und in welcher nicht. Denn wenn es darauf ankommt, kann diese Unsicherheit beim Patienten mehr Schaden als Nutzen anrichten.

Grundlagen

Die oberste Priorität gilt immer der Herzdruckmassage und der Mund-zu-Mund-Beatmung (Reanimation). Bei einem Kreislaufstillstand werden die Organe nicht mehr mit dem lebenswichtigen Sauerstoff versorgt. Einmal geschädigt, erholt sich vor allem das Gehirn von einem solchen Sauerstoffmangel nicht mehr. Selbst wenn der Patient den Vorfall überlebt, können schwerste Einschränkungen und Be-

hinderungen die Folge sein. Durch die Herzdruckmassage und Beatmung stellen Sie sicher, dass weiterhin Sauerstoff in den Körper gelangen und verteilt werden kann. So können Sie maßgeblich dazu beitragen, die Prognose der betroffenen Person zu verbessern.

Wie sieht nun das genaue Vorgehen aus, wenn Sie einen Kreislaufstillstand beobachten?

1. Sie rufen zuerst die 112 an. Die Kollegen auf der Leitstelle bleiben die ganze Zeit über in der Leitung und führen Sie durch die einzelnen Maßnahmen, bis das Rettungsteam eingetroffen ist. Am Telefon werden Sie auch fortlaufend angeleitet, wie Sie die Herzdruckmassage durchführen sollen.
2. Wenn außer Ihnen weitere Personen vor Ort sind, beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage und jemand anders ruft die 112 an.

Wann kommt der Defibrillator ins Spiel?

Erst wenn der Rettungsdienst alarmiert wurde und die Durchführung der Herzdruckmassage ohne Unterbrechung gewährleistet ist, kann eine Person, die

nicht an der Reanimation beteiligt ist, den Defibrillator holen.

Wichtig: Zu keinem Zeitpunkt darf man den Patient allein lassen oder die Herzdruckmassage unterbrechen. Die Reanimation durch die anwesenden Personen endet erst dann, wenn der eingetroffene Rettungsdienst oder Notarzt die Anweisung dafür erteilt.

Mein Schwiegervater kann heute mit großem Glück ohne Einschränkungen leben, weil bei ihm eine kontinuierliche Herzdruckmassage durchgeführt wurde und andere anwesende Personen gleichzeitig den Rettungsdienst gerufen und den Defibrillator geholt haben.

Ein Defibrillator kann das Herz bei bestimmten Herz-Kreislaufstörungen wieder in seinen normalen Rhythmus bringen. Daher ist er ein wertvolles und zweifellos lebensrettendes Gerät für eine erfolgreiche Reanimation. Die unverzichtbare kontinuierliche Sauerstoffzirkulation mit Hilfe von Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung kann er im Fall eines Herzstillstandes allerdings nicht ersetzen.

Sina Silberberger



Diakoniestation
Stuttgart



Mittwochstreff

Aktivierendes Betreuungsangebot

Jeden Mittwoch
14 – 17 Uhr

Im Asemwald 48 (Ladenzentrum)

Dagmar Kasperek | 0177 3414818 | d.kasperek@ds-stuttgart.de

Rund um das Thema „Pflege“ berät Sie Frau Abadin persönlich – dienstags 10 – 12 Uhr, in den Räumen des Mittwochstreff.

Polizei warnt vor unseriösen Rohrreinigungsfirmen

Schlechte Arbeit zu Wucherpreisen

Ist der Abfluss verstopft und das Problem ohne Hilfe nicht lösbar, liegt der Griff zum Telefon nahe, um einen Fachbetrieb zu beauftragen. Doch da unseriöse Rohrreinigungsfirmen immer wieder Notlagen und die Hilflosigkeit von Kunden ausnutzen und dabei für unfachmännisch ausgeführte Leistungen völlig überhöhte Preise und sofortige Bezahlung verlangen, rät die Polizei zur Vorsicht.

Information ist das A und O

Achtgeben sollte man schon bei der Suche nach einem Fachbetrieb vor Ort, denn nicht immer sind die Einträge in regionalen Telefonbüchern ein Hinweis auf eine ortsnahe Firma. Fragen Sie deshalb am Telefon nach dem genauen Sitz des Betriebs. Bei der Suche im Internet ist zu berücksichtigen, dass viele unseriöse Anbieter mit gekauften Anzeigen weit oben bei den Suchergebnissen landen. Prüfen Sie deshalb das Unternehmen, indem Sie sich die Internetseiten des Betriebes anschauen. Ist kein Impressum vorhanden oder gibt es viele identische Seiten einer Firma mit unterschiedlichen Ortsangaben, kann das ein Hinweis auf einen unseriösen Anbieter sein.

„Bevor Sie den Dienstleister beauftragen, fragen Sie am Telefon nach Namen und Adresse der Firma“, rät Harald Schmidt von der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. „Schildern Sie Ihr Problem genau und erfragen Sie den konkreten Preis.“ Vor Beginn der Leistungserbringung sollten Sie sich mit dem Fachbetrieb vor Zeugen auf einen verbindlichen Festpreis einigen. Lesen Sie schriftliche Aufträge aufmerksam durch, unerwünschte Passagen können Sie streichen oder gegebenenfalls handschriftliche Ergänzungen hinzufügen.

Verlangen Sie nach Abschluss der Arbeit eine Rechnung und prüfen Sie, ob die aufgeführten Leistungen auch erbracht wurden. Achten Sie auf eine rechtskonforme Rechnung (Firmenangabe, Steuernummer, Rechnungsnummer).

Beachten Sie: Sie sind nicht verpflichtet, die Rechnung sofort zu begleichen. Wird nicht akzeptiert, dass Sie

erst später zahlen wollen oder wird Ihnen gar gedroht, dann zögern Sie nicht, die Polizei unter 110 zu rufen. Nötigung ist strafbar!

Weitere Auskünfte

Haben Sie erst im Nachhinein das Gefühl, betrogen worden zu sein, melden Sie den Vorfall bei der nächstgelegenen Polizeidienststelle. Für Rat und Hilfe können Sie sich an die Verbraucherzentrale wenden.

Tipps der Polizei:

- Informieren Sie sich gut über die ausgewählte Firma: Fragen Sie konkret nach Firmensitz und möglichen Anfahrtskosten. Vereinbaren Sie einen Fixpreis für die von Ihnen geschuldete Leistung.
- Nicht unter Druck setzen lassen: Unterschreiben Sie nichts, wenn Sie Zweifel haben. Bezahlen Sie niemals sofort und bestehen Sie auf einer Rechnung. Lassen Sie sich nicht durch Drohungen mit der Polizei oder mit Inkassounternehmen unter Druck setzen.

- Hilfe holen: Rufen Sie die Polizei unter 110, wenn Sie bedroht werden. Holen Sie wenn möglich Nachbarn hinzu, die den Vorfall bezeugen und Sie bestärken können.
- Rechnung prüfen: Wenden Sie sich an die Verbraucherzentrale, wenn Sie Fragen zur Rechnung haben.
- Anzeige erstatten: Scheuen Sie sich nicht, Anzeige bei der Polizei gegen die Firma zu erstatten.

Polizeiliche Kriminalprävention

Mehr Informationen und Tipps:
<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/unserioese-handwerker-lassen-sie-sich-in-notlagen-nicht-unter-druck-setzen/>

Verbraucherzentrale: www.verbraucherzentrale.de



 **ProPfleger24**
 Ambulante Alten- und Krankenpflege



Inhaber
Josef Bibulović
 Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart
 Mobil 0172/9123091
 Fax 0711/4597762
 Internet www.propfleg24.eu

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

24h Bereitschaft
7 Tage die Woche

 **459 77 61**

Birkach
 aktiv

Bei allen Krankenkassen zugelassen.

 verifiziertes Mitglied
 im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Nr. 162
Juli 2022

VERWALTUNGSBEIRAT UND VERWALTER DER WOHNSTADT ASEMWALD INFORMIEREN

54. Sitzung des Verwaltungsbeirats am 4. Mai 2022

Aktuelle Arbeitspunkte des VBR

Sanierung Bolzplatz, Rollschuhbahn, Sport- /Spieleanlagen im Wald

Herr Bessing berichtet, dass die Firma Milenov 50 Quadratmeter grobe Hackschnitzel für die Wege geliefert hat. Diese sollen als Grundlage auf den Wegen im Wald dienen. Darauf kommen noch zu liefernde feinere Hackschnitzel als Deckschicht.

Zum Thema Bolzplatz-Sanierung liegen die Sanierungsvorschläge weit über 100.000 Euro, sodass eine andere Lösung vorgeschlagen wird, zumal der Untergrund des Geländes nicht gut eingeschätzt werden kann (zum Teil Decke der Tiefgarage). Realisiert werden soll nun als Erstes ein 4 Meter hoher Zaun und Tor mit Schloss, das die Asemwald-Bewohner mit ihrem Haus Schlüssel öffnen können. Ein weiteres Tor ist mit Einfahr-Möglichkeit (für Veranstaltungsvorbereitungen et cetera) vorgesehen. Die 2 Fußballtore sollen eingelagert werden, die Spielfläche wird mit einer Teerschicht eingeebnet und gedreht. Die Firma Milenov kalkuliert dazu die Kosten.

Die Rollschuhbahn ist provisorisch für einen Zeitraum von zirka 2 Jahren in-

standgesetzt geworden – hier wird eine Neuplanung für die gesamte Fläche mittelfristig notwendig.

Die Spieleanlagen im Wald werden nach Bedarf schrittweise erneuert beziehungsweise saniert.

Instandsetzung Tiefgarage

Herr Rist informiert, dass die laufenden Arbeiten im Sommer abgeschlossen werden. Man läge gut im Zeitplan. Herr Lehmann von IFB schätzt ein, dass wir bei den Sanierungen aufgrund der stetigen Schadenzunahme und höheren Kostenaufwendungen mit Preissteigerungen von zirka 5 Prozent rechnen müssen.

Herr Senf ergänzt, dass die obere Fahrbahn schadhaft (nicht dicht) sei und dadurch wieder ein Salzeintrag entsteht. Dieses Problem ist ebenfalls zu behandeln.

Ein weiteres Thema ist die *Kunst in der Tiefgarage* - die Eigentümer sollen über einen Erhalt beziehungsweise eine Erneuerung der zu Beginn angebrachten Dekoration im Herbst entscheiden. Die farblich gestalteten Pfeiler/Wände können für ein Urteil von jedem besichtigt werden.

Aufzüge

Herr Rist: Die beschlossene Erneuerung von Aufzügen in drei Häusern im Jahr wird gestaffelt durchgeführt. Entschieden wird aufgrund der Dringlichkeit, wobei wir auch hier mit Kostensteigerungen rechnen müssen.

Auf Nachfrage erläutert *Herr Bessing* die Lüftung in den Aufzügen. Der bisherige Einsatz von Hepa-14-Filtern macht aufgrund der Gegebenheiten im Schacht wenig Sinn und funktioniert nicht – diese Filter sind in kürzester Zeit verstopft und müssten ständig gewartet werden. Eine ausreichende Filtrierung und Rückführung gereinigter Luft ist nicht möglich.

DHL-Station

Herr Straub: Aufgrund der Tatsache, dass die geplante DHL-Station einen offenen Raum nach oben benötigt (Einsetzen von verschiedenen Modulen per Kran), ist der Vorschlag, diese unter der Pergola unterzubringen, nicht möglich. Es wurden 4 Standorte besichtigt, davon umsetzbar ist

- a) die Fläche (Grünfläche) vor Gebäude C neben Parkplatz Richtung Hecke
- b) der gepflasterte Bereich neben Pflanzbeet beim Übergang zu Haus 6

Die nächste Ausgabe *Asemwald intern* erscheint im November

Redaktions- und Anzeigen-Annahmeschluss ist Ende September

Der genaue Termin wird rechtzeitig durch Aushang und auf der Asemwald-Homepage (asemwald.de) bekannt gegeben

Anzeigen und redaktionelle Beiträge bitte an: Walter Baumgärtner
Im Asemwald 6/11 · Tel. 0711 23126922 · E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Im eventuell geforderten Grünflächen-Ausgleich könnte eine Ersatzgrünfläche bei Haus 26/28 realisiert werden.

Eine Baugenehmigung ist beantragt.

Funkantenne

Herr Straub: Gespräche haben bereits stattgefunden.

Das Projekt soll in einer Präsentation vorgestellt werden. Die Mieteinnahme durch den Mast beträgt 5.000 Euro im Jahr. Ein separater Stromzähler wird in Gebäude 52 vorgesehen.

50-Jahrfeier des Asemwaldes, Brunnenfest

Herr Ferwagner: Geplant sind mehrere Veranstaltungen, über die nächsten Monate verteilt. Veröffentlicht werden diese auf der Internetseite asemwald.de im Jubiläums-Kalender.

Fest steht das Brunnenfest am 23. Juni 2022. Am 03. Juli ist eine Jazz-Matinee geplant und jeden ersten Samstag eines Monats sollen Führungen angeboten werden. Geplant sind weiterhin Filmvorführungen für Familien, Licht-Installationen an einem Gebäude sowie ein Nachtkonzert im September.

Ein *International Day* ist geplant, auf dem sich die Bewohner aus den verschiedenen Ländern näherkommen sollen. Zur Zeit sind von den zirka 1.546 Asemwäldern 229 ausländischer Herkunft, das entspricht einem Anteil von 18 Prozent.

Für die Vorbereitungen der Veranstaltungen können sich noch gern Bewohner melden.

Mietvertrag K&P

Herr Schreiner, Herr Kundt: Die Miete wurde rückwirkend ab 01.04.2022 um 50 Prozent angehoben und entspricht nun in etwa der jetzt hier üblichen Miete. Der Mietbetrag für die zwei vermieteten Wohnungen (im Eigentum der WEG) wurde ebenfalls an das Mietniveau angepasst.

Sonstiges

Zum Thema Fahrradräume wird informiert, dass eine Aussonderung im März dieses Jahres stattgefunden hat und die Fahrräder für 1 Jahr eingelagert werden. Fahrräder der letzten Sammlung von vor 2 Jahren gingen auf die Reise nach Afrika.

Angesprochen wird das Thema abge-

stellte Motorräder vor den Gebäuden. Dies war in der Vergangenheit nicht erlaubt. Es soll eine Begehung stattfinden.

Herr Senf bemängelt den Zustand der Eingangsbereiche sowie das Abstellen von Sperrmüll auf den runden Tischen in diesem Bereich, was einen denkbar schlechten Eindruck auf Besucher machen würde.

Herr Baumgärtner: In *Asemwald intern* wurde wiederholt darauf aufmerksam gemacht, keine müllreifen Gegenstände oder Lebensmittel auf den Tischen zu deponieren.

Herr Schlenk fragt nach den Zuständigkeiten innerhalb des Verwaltungsbeirates.

Herr Ferwagner informiert, dass Anfragen an den VBR allgemein gestellt werden sollten. Die einzelnen Mitglieder stimmen sich dann darüber ab, wer sich der Thematik annimmt.

Ein neuer Sitzungstermin wurde noch nicht festgelegt, wird aber rechtzeitig veröffentlicht.

Renate Böttner, Stephan Schreiner



**Ihr Fliesenleger-
Meisterbetrieb**

Greiter

*über 70 Jahre
Familientradition*

Katzenbachstraße 8 • Stuttgart-Vaihingen • Telefon 73 30 60

**Fliesen • Platten • Mosaik • Bordüren • Marmor • Granit • Skulpturen
• Altbaurenovierung • Balkonsanierung • Beratung mit Musterkollektion vor Ort**

Verlegung - Ausstellung - Abholmarkt



*Klebeumbruch
Asemwald intern
161 im Saal des
Gemeindezentrums.
Samstag, 5. März,
kurz vor 11 Uhr:
Alle Artikel, Bilder
und Anzeigen sind
vorbereitet – es kann
losgehen!*

Foto: Daniela Böhm

In eigener Sache

So entsteht *Asemwald intern*

Vielleicht schreiben Sie ja für das nächste *Asemwald intern* einen Beitrag! Dann möchten Sie bestimmt auch wissen, wie es Ihrem Text ergeht, sobald er uns in die Hände fällt. Ich werde es Ihnen sagen, und wenn Sie bis zum Schluss durchhalten, erfahren Sie auch, wie unser Mitteilungsblatt gemacht wird.

Von der Textdatei zur Druckfahne

Alles beginnt mit dem Redigieren – laut Duden „einen Text bearbeiten, druckfertig machen“. Hier erwartet Ihr Manuskript – je nachdem – den einen oder anderen Eingriff. Abkürzungen sowie Zahlwörter bis zu zwei Silben werden ausformuliert, der Titel revidiert, eine Dachzeile entworfen, bei längeren Texten Zwischentitel gesetzt, Wiederholungen getilgt, Flüchtigkeitsfehler behoben und missverständliche Stellen geklärt. Wir rufen Sie wegen Zusatzinformationen an, fragen nach Fotos oder, wenn Sie schon welche geliefert haben, wen oder was man darauf sieht, wer überhaupt fotografiert hat, wie die und die Person mit Vornamen heißt, und denken uns Bildunterschriften aus.

Schließlich senden wir Ihnen Ihren Beitrag zum Gegenlesen und zur Freigabe zurück. Das ist wichtig: *Asemwald intern* veröffentlicht keine Silbe ohne Ihr Einverständnis (es sei denn, Sie liefern auf den letzten Drücker). Und: Dieselbe Prozedur machen auch unsere eigenen Sachen durch!

Als Nächstes folgt das Korrekturlesen, danach schicken wir Ihren Beitrag in den Satz. Ungefähr zehn Tage später kommt Ihr Text wieder zurück, in eine Druckfahne verwandelt, und wird jetzt an sämtliche Redaktionsmitglieder verteilt. Die schauen ihn noch einmal genau an und geben bei der letzten Re-



Auslegen der Beiträge und Anzeigen. Manche Seiten layoutet man in null Komma nichts. Für andre braucht man fast eine halbe Stunde.

Foto: Felix Wolf

daktionssitzung vor dem Umbruch über jeden einzelnen Artikel, auch den Ihren, ihr Urteil ab.

Big Puzzle – das Layout

Am Morgen danach beginnt das Layout. Es dauert ungefähr zwölf Stunden, verteilt über zwei Tage. Die Aufgabe besteht darin, mehr als dreißig Beiträge unterschiedlicher Länge und bis zu vierzig Anzeigen von unterschiedlicher Größe auf einer durch vier oder ein Mehrfaches von vier teilbaren Seitenzahl so unterzubringen, dass es ordentlich aussieht. Haben Sie zum Beispiel ein Foto mitgegeben, dann achten wir darauf, dass es nicht an eine Anzeige oder an das Foto eines anderen Artikels stößt. Das würde seine Wirkung abschwächen. So gibt es noch eine ganze Reihe an Aspekten für ein einigermaßen passables Erscheinungsbild.

Das Layout stellt sich jedes Mal aufs Neue als ein heikles Puzzle dar, bei dem man nie weiß, was zum Schluss wirklich herauskommt. Auf jeden Fall sollte man sich auf diese Phase so gut wie möglich vorbereiten. Wenn es aber soweit ist, kann man nichts anderes mehr tun als zu improvisieren.

Fließende Übergänge

Vor dem Druck geht die Proto-Fassung von *Asemwald intern* noch zwei, drei Mal zwischen dem Grafiker, der Druckerei und uns hin und her. Es erfolgen die Feinjustierung des Layouts, allerletzte



Erst auf die Zeile genau ausschneiden ...



... dann auf den Layout-Bogen kleben.

Fotos: Felix Wolf

Korrekturen im Text und die Überprüfung einzelner Anzeigen.

Zu dem Zeitpunkt haben bereits die Vorarbeiten für die nächste Nummer begonnen. Wichtige Themen wie Tiefgaragen, Aufzüge oder Energieversorgung benötigen einen Vorlauf von mehreren Monaten, in einzelnen Fällen sogar von über einem Jahr. Dabei beansprucht die Kommunikation die meiste Zeit: sich zu den richtigen Personen durchfragen, Mails schreiben, Telefonate führen, Statements einholen, Meetings vereinbaren, Foto-Termine organisieren.

Ich möchte damit sagen, dass es bei *Asemwald intern* keinen klaren Abschluss gibt, sondern die Ausgaben ineinander übergehen.

Ende des Umbruchs von Hand

Zu guter Letzt sehen Sie auf den Fotos hier eine Form des Layouts, die in dieser Ausgabe zum letzten Mal angewendet wurde – den sogenannten Klebeumbruch. Sämtliche Texte, Fotos und Anzeigen werden von Hand ausgeschnitten und auf die Layoutbögen montiert. Es hat nie an Leuten gefehlt, die uns für diesen Anachronismus belächelt haben. Doch erstens dauert das Klebelayout am Tisch nicht länger als das elektronische Layout direkt am Rechner. Zweitens bleibt bei dieser Variante eine Gegenständlichkeit erhalten, die ihren Reiz hat. Aber wie gesagt, im November wird es damit zu Ende sein. Ihrem Beitrag bleiben Schere und Klebstoff erspart, wir wechseln ganz zum elektronischen Layout.

Das wären die wesentlichen Punkte. Womöglich haben wir nicht nur Ihren Antrieb zum Schreiben befeuert, sondern auch Lust auf mehr geweckt. *Asemwald intern* zu machen ist eine Klasse Sache, man kriegt es mit einem Haufen Leute zu tun, von drinnen und draußen, aus verschiedenen Schichten, Berufen, Tätigkeitsfeldern. Wenn Sie sich von Ihrer Komfort-Zone emanzipieren möchten und ein Ehrenamt suchen, das Ihren Mut, Ihre Tatkraft und Ihre Intelligenz fordert, dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Was dann auf Sie zukommt, wissen Sie ja jetzt.

Walter Baumgärtner



Sonntag, 6. März, gegen 15 Uhr. Nach über elf Stunden ist der Umbruch von *Ai 161* fast fertig. Die Ausgabe zählt 60 Seiten plus 4 Seiten Umschlag, die auf insgesamt 32 doppelseitige Bögen montiert sind.

Foto: Daniela Böhm

Manfred Suedes hört bei *Asemwald intern* auf

Abschied nach 17 Jahren

Mit dieser Ausgabe endet die lang-jährige Zusammenarbeit zwischen Manfred Suedes und der Redaktion von *Asemwald intern*.

Seit Januar 2005 hat Herr Suedes für unser Mitteilungsblatt die Druckvorstufe gemacht. Dazu gehörten sämtliche Tätigkeiten vom Empfang der Manuskripte und Anzeigen bis zur Bereitstellung der Druckvorlage. Im Einzelnen zu nennen sind der Satz, die grafische Gestaltung der Texte, Unterstützung beim Layout und die Qualitätskontrolle der Anzeigen. Es waren insgesamt 53 Ausgaben und zwei Jubiläums-Sonderhefte unseres Mitteilungsblattes, an denen Herr Suedes in einem Zeitraum von siebzehn Jahren mitgewirkt hat. Vor zwei Wochen, am 11. Juli, übergab er zum letzten Mal die fertigen Druckdaten einer *Ai*-Nummer an Offizin Scheufele.

Die Zusammenarbeit war ausgezeichnet. Wir fingen bei jeder Ausgabe von vorne an, denn es galt die un-

ausgesprochene Maxime, dass nur das Ergebnis zählte. Zu keinem Zeitpunkt gab es diesen eiteln, selbstgefälligen Rückzug auf Status oder Erfahrung. Stattdessen wurden Lösungen geliefert, wenn es sein musste auch samstags und sonntags oder abends um halb elf. Die Qualität stimmte bis in die feinsten Details, außerdem ergriff Manfred Suedes immer wieder die Initiative. So erleichterte er uns nicht nur die Arbeit, sondern vermittelte auch in kritischen Situationen die Gewissheit, dass nichts schiefgehen konnte: wenn lange nach Redaktionsschluss plötzlich wichtige Texte oder Anzeigen nachgereicht wurden oder bei manchen Stellen des Layouts nichts zusammenpassen wollte. Er schickte auf jeden gestressten Anruf noch am selben Tag, oft nur ein, zwei Stunden später, per Mail einen brauchbaren Entwurf.

Manfred Suedes rein als Dienstleister zu sehen, träfe es aber nur halb. Er fühlte sich auch persönlich eng mit *Ai* ver-

bunden, und sein Engagement reichte weit über den eigentlichen Aufgabenbereich hinaus. Wie Frau Annette Sante in ihrem Beitrag schreibt, verstand er es immer wieder, seine besonderen Interessen in informativen, sehr lesenswerten Artikeln darzustellen und so zur Vielfalt unseres Heftes beizutragen. Mit Herrn Suedes verlässt uns also ein Mitglied der *Asemwald-intern-Family!*

Stellt man sich die Personen vor Augen, die an einer einzigen Nummer unseres Mitteilungsblattes beteiligt sind, die also in irgendeiner Form einen größeren oder kleineren, direkten oder indirekten Beitrag zu seiner Herstellung leisten – Verwaltungsbeirat, Redaktion, Autoren, Fotografen, Anzeigenkunden und ihre Agenturen, die Mitarbeiter von Druckerei und Versand, Ratgeber, Vermittler, praktische Helfer –, dann kommt man auf sage und schreibe 80 bis 100 Leute! Manfred Suedes gehörte zu denen, die jedes Mal im Zentrum dieses Aktionsfeldes standen, und er brachte bis zum Schluss den vollen Einsatz. Dafür möchte ich mich im Namen der Redaktion herzlich bei ihm bedanken!

Walter Baumgärtner



Von charmant bis imposant - wir finden für jede Immobilie den passenden Käufer.

Bauen Sie auf unsere Kompetenz, um Ihren Verkaufserfolg zu maximieren. Denn für uns ist jede Immobilie so individuell, dass sie auch eine individuelle Vermarktungsstrategie benötigt. Dabei achten wir nicht nur auf die Besonderheiten Ihrer Immobilie, sondern auch auf Ihre persönlichen Wünsche und richten unsere Strategie nach einem ausführlichen Beratungsgespräch darauf aus – immer mit dem Ziel, den passenden Käufer für Ihre Immobilie zu finden. Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine unverbindliche Beratung und kostenfreie Marktpreiseinschätzung – online oder in unserem Shop.

Eberhardstraße 2 · 70173 Stuttgart
 Tel. 0711-227 24 70 · www.engelvoelkers.com/stuttgart/mitte
 Stuttgart@engelvoelkers.com · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Ausgefüllte Zeit

Den freundlichen Worten, die Herr Baumgärtner für Herrn Suedes gefunden hat, will ich noch ein paar persönliche Anmerkungen hinzufügen.

Ich habe fünfzehn Jahre mit Herrn Suedes zusammengearbeitet, und ich muss sagen, es waren schöne, harmonische Jahre. Er war immer freundlich und hilfsbereit und gab gute Ratschläge, da er ein Meister seines Faches ist. Ohne sein Zutun wäre das Heft nicht so schön geworden. Wenn ich mal nicht weiter wusste, sagte er nur: „Ich lass’ mir was einfallen“. Und dann kam was Gutes dabei heraus. Auch machte es ihm Spaß, ab und zu einen Artikel im Asemwald intern zu veröffentlichen.

Ich wünsche ihm in seinem Ruhestand, der garantiert kein Ruhestand sein wird, noch viele ausgefüllte Jahre. Er ist zum Beispiel in seinem Heimatort Grafenau in der Bürgerstiftung tätig. Dort kamen ereignisreiche und spannende Aufgaben auf ihn zu. Auch ist er gerne in der Natur unterwegs und im Schwarzwaldverein als Wanderführer aktiv. Dann hat er großes Interesse an Kunst. So haben wir manche Ausstellung mit Vergnügen zusammen angesehen. Es wird ihm also nicht langweilig werden.

Annette Sante

Es sind gestorben

Margit Sadrazil
am 13. Januar 2022 Haus 2
im Alter von 93 Jahren.

Erhard Dorios
am 14. Februar 2022 Haus 6
im Alter von 84 Jahren

Emmi Fenske
am 11. April 2022 Haus 8
im Alter von 89 Jahren

Joachim Frank
am 28. April 2022 Haus 12
im Alter von 88 Jahren

Es haben gespendet:

Gudrun Layer 100 Euro.
Manfred Suedes 100 Euro.

• rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten

Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung

Bauleitung

Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken

Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung
Drucker - Internet - Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544
Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10
70599 Stuttgart

Tel. 07157/8869077

Mobil 0152/33801122

E-Mail: service@boehm24.com

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung,
Fensterreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Für Haustiere sollte man sich die nötige Zeit nehmen

Hunde sind keine verfügbaren Kuschtiere

Das Knie ist total kaputt und muss erneuert werden! Das bedeutet zwei Wochen Krankenhaus und dann drei Wochen Reha. Eine Situation, die in ähnlicher Form sicher irgendwann mal alle Hunde- und Katzenbesitzer trifft!

Wir sind zum Glück zu zweit, aber da ich lange nach meiner Knie- und Hüft-OP kaum laufen konnte, sind Bodo und Astor es gewohnt, dass mein Mann regelmäßig mit ihnen rausgeht. Morgens um 8.30 Uhr konnte man bis Ende Februar 2022 das Trio Wolfgang, Astor und Bodo von der Westseite der Häuser C und B den gewohnten Gassi-Gang an den beiden Pferdeställen vorbei durch den Maulick-Hof und wieder zurück entlang des Grundstücks Schlemmer Richtung Asemwald verfolgen.

Vier Mal täglich fordern unsere Hunde ihre Gassi-Runde, und da ich selten mit ihnen allein gelaufen war und den ungestümen Astor kaum an der Leine halten konnte, entschieden wir uns für eine OP in Eckernförde und eine anschließende Reha im Kurort Damp. Beide Orte liegen in der Nähe von Wackerballig, wo unser Ferienhaus steht. In dieser Umgebung kennen sich unsere Hunde bestens aus, und da im März kaum Feriengäste an der Küste sind, hatten wir den Ostsee-Strand fast für uns allein. Hier konnten unsere Vierbeiner frei laufen, es gibt keine Autos und da es (leider) die ganze Zeit über kalt und regnerisch war, kamen nur sehr wenige Radfahrer auf die Idee, den Küstenweg zu nehmen. Im Landesinneren gibt es die durch Hecken geschützten Fahrwege. Die Hunde lernten erstaunlich schnell, dass es viel angenehmer ist, ohne Leine bei Fuß zu laufen, als ständig an der ungeliebten Strippe zu zerrn. Ein weiterer Vorteil war natürlich der eingezäunte Garten, der ihnen ermöglichte, rund ums Haus zu toben. Die fünf Wochen ohne Herrchen vergingen wie im Flug, und als mein Mann dann endlich die sechste Woche mit uns zusammen verbrachte, war die Welt wieder in Ordnung und



Unsere Autorin mit ihren Hunden im März an der Ostsee.

Foto: Wolfgang Kopp

ich traute mir zu, auch im Asemwald weiterhin die gewohnten Gassi-Runden mit meinen beiden Lieblingen zu laufen. Sie hatten gelernt auf Zuruf zu gehorchen und bei „Achtung Fahrrad!“ am Wegrand zu warten.

Zugegeben, so einen Ausweg hat kaum jemand, aber es gibt in unserer Umgebung einige gute Tier-Pensionen, die man im Internet finden kann und bei denen Probe-Besichtigungen und Probe-Tage möglich sind. Die Pfleger dort wissen, wie man mit den Tieren umgeht und achtet auf die richtige Ernährung.

Wenn Freunde oder Verwandte die Tiere zur Pflege übernehmen, sollten sie mit dem Tier und seinen Bedürfnissen vertraut sein. Wenn auch das Futter und die gewohnten Gassi-Gänge gleich bleiben, dürften eigentlich keine Verlustängste aufkommen. Bevor man sich aber für einen Hausgenossen entscheidet, sollte man daran denken, dass die unterschiedlichen Rassen oft sehr individuelle Bedürfnisse haben. Als Alleinstehende(r) muss man wissen, dass der Hund gern überallhin mitgehen oder mitfahren möchte. Das ist bei einem kleineren Hund einfacher als bei einem Rottweiler, der einmal

ein niedlicher Welpe war. Gerade in der Corona-Zeit haben sich viele Leute einen kuscheligen Welpen angeschafft, um einen Spiel- und Weggefährten zu haben. Dass aber auch ungeahnte Probleme auf sie zukommen können, wird oft übersehen. Wir selbst haben zum Beispiel einen Hund aus dem Tierheim geholt, der bei uns daheim zwar sehr lieb und gehorsam ist, in unbekannter Umgebung aber völlig grundlos zum kläffenden Berserker werden kann. Allerdings trug er eine Krankheit in sich, die von unserem damaligen Tierarzt nicht bemerkt wurde und an der er fast gestorben wäre. Frau Dr. Petra Morlock konnte ihm mit letzter Kraft das Leben retten, aber sie konnte seine völlige Erblindung nicht mehr vermeiden. Seither bekommt er zweimal täglich Insulin gespritzt und braucht Tabletten und ein spezielles Diät-Futter. Zum Glück ist er wieder putzmunter und fröhlich, aber die Behandlungskosten gehen ins Geld und die Krankheit bleibt lebenslang (siehe *Asemwald intern 160*, Seite 36).

Man hört immer wieder von ausgesetzten Tieren, mit denen der Besitzer einfach überfordert war. Ein Hund ist eben kein Kuschtier, das man je nach Bedarf in die Ecke setzen oder gar zum Gehorsam prügeln kann. Wir hoffen, dass alle Hunde im Asemwald von ihren Besitzern innig geliebt und behutsam erzogen werden. Besonders Hunde aus dem Tierheim haben es sehr schwer, sich einzufügen, und Dankbarkeit kann man von ihnen nicht erwarten, das kommt irgendwann ganz von selbst. Wir haben die Erfahrung gemacht, es braucht alles seine Zeit, aber unsere Hunde geben uns so viel Liebe und Anhänglichkeit zurück, dass wir alle Unannehmlichkeiten vergessen. Auf Flug- und Traumschiff-Reisen verzichten wir gern und bummeln lieber mit dem Wohnmobil durch die Lande.

Eveline Kopp

FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



- individuelle Planung
- handwerklich perfekt
- eigene Schreinerei
- eigene Montageteams
- Gerätetausch

GROB
FEINE KÜCHEN NACH MASS

GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant.
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0
102 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · www.grob-kuechen.de

Reparatur und Erneuerung, Stoffe, Elektroantriebe, schnell und fachgerecht.

Markisen und mehr



Riesenauswahl
Gelenkarm-Markisen
Innenbeschattung
als Sicht- und Blendschutz
Eil-Reparaturservice
Tuch-Erneuerung



Seit über **40 JAHREN**
arbeiten wir im Asemwald

Unsere Markisen sorgen nicht nur für angenehmen Schatten auf dem Balkon, sondern bestechen auch durch ausgefallene Technik und ästhetisches Design. Die Markisen-Stoffe sind schmutzabweisend, wetterbeständig und lichtecht ausgerüstet.

Auf Wunsch sorgt eine Sonnen- und Windautomatik dafür, dass sich die Markisen automatisch, je nach Sonneneinstrahlung und Windstärke, öffnen und schließen.

Sonnenklar!

GSI
Das Sonnenschutz-Zentrum

Mo.- Fr. 7.30 - 17.00 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr geöffnet

Rufen Sie an
oder kommen Sie
ganz unverbindlich
bei uns vorbei.

L.- Echterdingen · Heilbronner Str. 5 · Tel. 0711-9 02 88-0 · www.gsi-gmbh.de · Kunden-





Aus dem Tagebuch einer Antarktisreise – Teil 1

Unterwegs zum südlichen Polarkreis

Mittwoch, 12. Januar: Tafeleisberg auf dem Weg zum Brown Bluff. Foto: Margot Jaeger

Asemwaldbewohnerin Frau Dr. Margot Jaeger erfüllte sich im Januar dieses Jahres einen jahrzehntealten Wunsch: Sie fuhr zwei Wochen lang mit einer Reisegruppe auf dem Schiff die Antarktische Halbinsel entlang. In einem persönlichen Tagebuch hat sie festgehalten, was ihr dabei begegnete und unter welchen besonderen Bedingungen diese Reise stattfand. Mit ihrer freundlichen Erlaubnis veröffentlichen wir in dieser und der nächsten Ausgabe Auszüge daraus.

Geboren und aufgewachsen in Möhringen, gehört Frau Dr. Jaeger zur ersten Asemwald-Generation. Sie war alleinerziehende Mutter, als sie vor 52 Jahren in Gebäude A einzog. Später wechselte sie nach Gebäude C, wo sie noch heute lebt.

Donnerstag, 6. Januar 2022
Anreise Frankfurt, Buenos Aires, Ushuaia

Bei Kirschplunder und einer guten Tasse Kaffee auf dem Flug nach Frankfurt meldete sich ganz vorsichtig ein Gefühl, auf dem Weg zu etwas ganz Besonderem zu sein.

Dreizehn Stunden höchste Wachsamkeit, um den Übergang auf den anderen Kontinent zu erleben, dazu ein unbeschreiblicher Sternenhimmel, anfänglich mit bekannten Bildern, die aber immer mehr ins Rutschen kamen, danach aufgrund der klaren Luft eine solche Zahl von Sternen, die aber alle unbekannt blieben. Mitten über dem Atlantik plötzlich Blitze, hoch-

dramatisch, weil wir über den Gewittern fliegen.

Samstag, 8. Januar
Einschiffung in Ushuaia

Gegen 18.00 Uhr erreichen wir das Ziel vieler Träume, unser Schiff, die *Hanseatic Inspiration*, im Hafen von Ushuaia in Feuerland.

Bei Eintritt Vorlegen der Reise- und Gesundheitsunterlagen. Dazu gehört ein kleiner, aber beinahe lebenswichtiger Zwerg – der Bord Chip. Es war im Hotel genügend Zeit gewesen, um alles handlich vorzubereiten, aber so langsam machte sich lähmende Trägheit bei mir breit, und nun ist der kleine Kerl verschwunden, unauffindbar. Wie peinlich; hinter mir stehen langsam ungeduldig werdende Mitmenschen, und ausgerechnet ich, als wohl die Älteste im Kreis, hat ihren Laden nicht beisammen. Schließlich erhalte ich einen Ersatz-Chip. Der fehlende fällt schon in der Kabine aus dem Papierwust und wird sofort abgegeben, schließlich bin ich unangenehm aufgefallen, „natürlich die Alte.“

Die für mich zuständige Stewardess Ella bemerkt, dass es mir nicht so gut geht. Sie deutet auf meine Tees und fragt mich etwas, was ich nicht verstehe. Schließlich sage ich ja, sie verschwindet und kommt mit einem Wasserkocher zurück. Nun bin ich gerettet, erleichtert und sehr dankbar. So leise wie sie gekommen ist, verschwindet sie auch wieder. Sie wird mir immer wie ein stiller Engel sein auf der Reise. Ella stammt von den Philippinen wie alle

Stewards auf meiner Ebene. Sie ist alleinerziehende Mutter und arbeitet hier, um ihrem Sohn zu Hause den Besuch eines Gymnasiums mit entsprechendem Abschluss zu ermöglichen. Dann soll er studieren, irgendwo auf der Welt. Er soll es besser haben als seine Mutter, erzählt sie in einer stillen Stunde.

Pünktlich um 20.00 Uhr auf den Glockenschlag ertönen durch das Bordhorn drei laute Stöße. Leinen los! Alles rennt auf das Hinterdeck. Es geht wirklich los, für mich ein unbeschreibliches Erlebnis (noch jetzt beim Schreiben bekomme ich feuchte Augen).

Sonntag, 9. Januar
Drake Passage

Es dauert anderthalb Tage, bis wir die Drake Passage überstanden und unsere Seetüchtigkeit unter Beweis gestellt haben. Es soll hier Zonen geben, mit Meerestiefen zwischen 4.500 und 5.000 Meter. Ob da neue Berge heranwachsen, gibt es da noch Spuren von Leben, Sauerstoff?

Montag, 10. Januar
Süd-Shetland-Inseln. Yankee-Harbour

Der Expeditionsleiter stellt die von der International Association of Antarctica Tour Operators erlassenen Regeln vor, die wir bei unseren Ausflügen zu beachten haben. Ziel ist, vor Ort einen sicheren, verantwortungsbewussten und umweltverträglichen Tourismus zu erreichen, um die Belastungen für dieses sensible Ökosystem so gering wie möglich zu halten.

Jeder Anlandung voraus erfolgt die Einrichtung der Landestelle, Abstecken der für uns vorgesehenen Bewegungsareale, gekennzeichnet durch rote Flaggen und eventuelle Trampelpfade. Die meist bräunlich verfärbten Pfade der Pinguine sind für uns Eindringlinge tabu.

Weiter ist zu beachten, dass Pinguine stets bevorrechtigt sind, wenn eine Begegnung im Gelände zwischen Menschen und Tieren erfolgt. Da kann es schon passieren, dass man minutenlang im Eis steht, um einen solchen Zug vorbeizulassen.

Dienstag, 11. Januar Antarctic-Sound

Als ich die dicken Vorhänge nach hinten wuchte, empfängt mich der Tag mit den ersten Tafel-Eisbergen; nun sind wir also wirklich in der Antarktis angekommen.

Am späten Nachmittag ließ der schneidende Wind nach und es klarte zunehmend auf. Vor uns eröffnete sich eine Glitzerwelt aus Meer, Schnee und Eis. Unzählige Eisberge – Tafelberg und kleinere Eisstücke, sogenannte Growler – treiben um unser Schiff.

Mittwoch, 12. Januar Paulet Island. Brown Bluff

Heute soll es zwei Mal an Land gehen: Die Paulet-Insel am Vormittag

mit 200.000 Adéliepinguinen auf einer knapp 3,5 Quadratkilometer großen, nahezu kreisrunden Insel. Brown Bluff, das braune Kliff, wird am Nachmittag gestürmt. Der 754 Meter hohe Tafelvulkan hat verschiedene Tuffgesteine ausgespuckt. Neben den Adélie-Pingos gibt es da auch Raub- und Dominikaner-Möwen und die lustigen Eselspinguine.

Wie angekündigt, starten wir mit dem Ausflug zur schlecht beleumundeten Paulet-Insel. Das Eau de Paulet, der typisch schwere Tiergeruch des Ortes, der bis weit hinaus aufs Meer die Luft belastet, zieht bereits durch das Schiff, bevor nur auch einer von uns den Fuß an Land gesetzt hat. Während der Brutzeit werden 300.000 bis 400.000 Tiere geschätzt.

Im nördlichen Teil der Insel gibt es eine Kolonie von Blauaugen-Kormoranen. Der Weg durch die Kolonie bis zu einem Schmelzwassersee führt an den Überresten einer Hütte vorbei. Sie erinnert an die Havarie der schwedischen Antarktis-Expedition von Otto Nordenskjöld, seine neunzehn Überlebenden und die untergegangene Antarctic 1903.

Auch Brown Bluff liegt am Arctic Sound. Der 745 Meter hohe Berg ist etwa eine Million Jahre alt. Er hat die typische Form eines Tafelvulkans mit steilen Wänden und einem flachen Plateau. Die Nordflanke ist weitgehend eisfrei und von rotbrauner Farbe, was

in dieser Umgebung auffällig ist. Der Stein- und Aschestrand zu Füßen und der schneefreie Teil des Kliffs dienen einer Vielzahl von Getier als Brut- und Aufenthaltsort.

Donnerstag, 13. Januar Aitcho Island. Whalers Bay. Deception Island

Spiegelglatte See und blauer Himmel empfangen uns, schöner kann ein antarktischer Sommertag nicht sein. Die Anlandung erfolgt auf der Hauptinsel Barrientos in einer Bucht, die von Felsköpfen umrahmt ist. Der grüne Schimmer der Insel fällt auf und ist einmalig, denn beim Näherkommen entpuppt sich die grüne Fläche als ein Algent Teppich, den sogenannten Schneevalgen.

Wo heranwachsende Pinguine sind, sind auch die Skuas, die Raubmöwen, nicht weit entfernt. Die Erwachsenen schützen ihre Kinder so gut es geht. Trotzdem werden wir Zeugen einiger Attacken, und nicht immer können die Kleinen entfliehen. So erleben wir einen Moment, in dem ein Skua einen jungen Zügelpinguin angreift, der ganz allein im Nest sitzt. Zunächst steht die Möwe direkt neben dem Küken, so als ob alles in bester Ordnung sei, bis sie von einer Sekunde auf die andere das Küken im Nacken packt. Ein Gerangel entsteht, ein Elternteil kommt angeflattert, Pinguine können nicht fliegen. Andere Pinguine wollen helfen – und wir? Wir



Donnerstag, 13. Januar: Aitcho Island. Hier traf die Reisegruppe auf Zügelpinguine und wurde Zeuge, wie Raubmöwen (Skuas) wiederholt Jungtiere angriffen.

Foto: Marco Ferchl, Bordfotograf



Freitag, 14. Januar. Am Nachmittag geht es mit den Zodiacs, hochseetüchtigen Schlauchbooten, auf ausgedehntes Cruising bei den Melchior Islands.

Foto: Margot Jaeger

könnten ganz einfach helfen, dürfen es aber nicht. Die Regeln der International Association of Antarctica Tour Operators Tourismus verbieten es. Nach einem langen Kampf haben die Pinguine gesiegt – vorerst. Das Junge scheint nicht schwer verletzt zu sein, denn die Mutter begleitet es zurück ins Nest, das von jetzt an schwer bewacht wird. In der Nachbarschaft haben zwei Skuas dann doch Erfolg. Kurze Zeit nach der Attacke sehen wir sie über ihrer Mahlzeit sitzen. So ist der Gang der Welt, und für uns, für mich, schwer zu ertragen, denn auch die Skuas wollen sich ernähren, auch sie haben puschelige Küken.

Unser Hauptziel heute Nachmittag ist die Whaler's Bay, früher eine Walfangstation. Schon kurz hinter der Passage von Neptuns Bellow (Neptuns Blasebalg) erreicht man die große Caldera (Vulkankessel). Auf der linken Seite, etwas versteckt kann man die Überreste des schottischen Walfängers Southern Hunter sehen.

Wenn ich das ganze Schauspiel von ferne betrachte, die Reste der Walfang- und Forschungsstation, dazu der Flugzeug-Hangar und die zwar schon teilweise im Boden versunkenen Unterkünfte derer, die hier vielen Walen den Garaus gemacht haben, ist all dies für mich ein skurriles Industriemuseum am Ende der Welt.

Freitag, 14. Januar Wilhelmina Bay. Melchior Islands

Der Kapitän steuert auf ein großes Stück Meereis zu. Er will herausfinden, ob das Eis stark genug ist, um uns zu tragen, das heißt, den vorderen Teil eines Schiffes mit einer Bruttoregisterzahl von 15.650, einer Länge über alles von 138,70 Meter und einem Tiefgang von 5,70 Meter. Nach dem dritten Anlauf steckt das Schiff mit dem Bug in einer Eisscholle. Das Seitentor öffnet

sich; der stellvertretende Kapitän und der Expeditionsleiter setzen die ersten Schritte auf das Eis. Es scheint tragfähig zu sein.

Die Sonne scheint und wärmt, der Himmel ist stahlblau. Malerisch treiben kleine Eisberge im Wasser, und im hinteren Teil des Meereises, das an das Festland anschließt, liegt eine größere Familie von Weddellrobben, wie üblich dicht gedrängt, im Schnee in Erwartung des Fellwechsels. Es ist einfach nur großartig und zugleich auch aufregend, als Mensch die ersten Schritte auf einer Eisscholle zu unternehmen – unter uns nur Wasser, kein Land.

Am Nachmittag geht es zum Zodiac-Cruising. (Zodiacs sind seetüchtige, motorisierte Schlauchboote, Anm. d. Red.). Nach einer mehr als einstündigen Fahrt passieren wir ein Gebiet, wo die Inseln fast ganz von Gletschern überzogen sind, die an den Seiten dramatisch ins Meer kalben. Es ist eine großartige Fahrt zwischen den Eiswänden, die immer wieder ihr Gesicht verändern. Mal tiefblau an den frisch abgebrochenen Seiten, dann wieder tiefe Brandungshöhlen, die aussehen wie Bögen gotischer Kathedralen. Wie Wächter sitzen kleine Gruppen von Pinguinen auf den vereisten Klippen, und einige von uns haben mit einem anderen Zodiac sogar drei Buckelwale direkt neben dem Boot erleben dürfen.

Margot Jaeger

Der zweite Teil folgt in Asemwald intern 163 im November.



Freitag, 14. Januar: Wilhelmina Bay mit der großen Eisplatte, auf die der Kapitän den vorderen Teil des Schiffes setzte.

Foto: Margot Jaeger

Öffnungszeiten der Läden und Praxen im Asemwald

Bäckerhaus Veit Café
 Mo-Fr 6.30–18.00
 Sa 6.30–16.00
 So 8.00–17.00
 Feiertage 8.00–17.00
 Telefon 0711 6747396

Bella Vista Sky Restaurant Asemwald
 Mo-So: 11.30-14.30 Uhr
 und 17.30-23.00 Uhr
 Feiertage: 11.30-23.00 Uhr
 Warme Küche bis 22.00 Uhr
 0711 90730017
 info@bellavista-stuttgart.de

Bistro im Asemwald
 Als Eventlocation zu vermieten
 Telefon: 0711 7288313

BW-Bank
 SB-Service 24 h
 Telefon Filiale Degerloch:
 0711 124-46208

Eis - Rollsport Weber
 Mo, Di, Mi, Fr
 10.00–12.30 und 15.00–18.30 Uhr
 Do 15.00–19.00 Uhr
 Sa 10.00–14.00 Uhr
 Tel. 0711 4797175

Fitness-Studio
 Mo-Fr 8.00–22.00
 Sa 8.00–22.00
 So 8.00–17.00

Solarium
 Mo + Do 10.00–22.00
 Di, Mi, Fr 10.00–22.00
 Sa 10.00–22.00
 So geschlossen
 Telefon 0711 7288313

Frisuren im Asemwald
 Di-Do 9.00–18.30
 Fr 9.00–19.00
 Sa 8.00–13.00
 Telefon 0711 7222920

Käppeler & Volk Traumbad
 Termine nach Vereinbarung
 Telefon: 0711 90721742

Kosmetik-Center Hoffrichter
 Termine nach Vereinbarung
 Telefon 0711 7288958

Ban Tong Thai Massage
 Termine nach Vereinbarung
 Telefon: 0711 1228 7121
 bantonginfo@gmail.de

Obst und Gemüse Ekaterina Anastasiadou
 Mo geschlossen
 Di 7.00–14.00 und 15.00–18.00
 Mi 7.00–13.00
 Do 7.00–14.00 und 15.00–18.00
 Fr 7.00–14.00 und 15.00–18.00
 Sa 7.00–14.00
 Telefon 0711 90730008

Praxis für traditionelle chinesische Akupunktur Brede
 Termine nach Vereinbarung
 Telefon: 0711 7221262

Raumgestalter im Asemwald
Möbelgestalter Schaeffer
 Möbel und Küchen
 Termin nach Vereinbarung
 Telefon 0711 4510250

RaumLicht Dahler-Ehrle
 Termin nach Vereinbarung
 Telefon 0711 7655506

derraum Michael Storz
 Raumausstattung · Dekoration
 Termin nach Vereinbarung
 Telefon 0711 4516207

Malerwerkstätte Zaiss
 Termin nach Vereinbarung
 Telefon 0711 7546047

TAXI Sirous
 Haus 6/14
 Telefon: 0163-5517845

Refugium für Gesundheit und Therapie
 Bettina Knippert
 Haus 56/7
 Behandlung nach Vereinbarung
 Tel. 0152 08667902

EDEKA Jäger
 Im Asemwald 46
 Mo-Sa 8.00–20.00 Uhr
 Telefon 0711 7261394

Zahnarzt
 Zahnärztin Leonie Wälder
 Haus 52/1
 Mo 8.00–13.00 und 14.00–18.00
 Di 8.00–13.00 und 14.00–18.00
 Mi 8.00–13.00
 Do 8.00–13.00 und 14.30–18.00
 Fr 8.00–12.00
 Behandlung nur nach Vereinbarung
 Telefon: 0711 7261797

Schwimmbad und Sauna

Öffnungszeiten Schwimmbad

Di-Fr 8.00–20.00
 Sa 8.00–16.30
 So 8.00–13.00
 Mo Ruhetag

Öffnungszeiten Saunabetrieb

Di Damensauna
 Mi gemischte Sauna
 Do Herrensauna 8.00–14.00
 gemischte Sauna ab 14.00
 Fr Damensauna 8.00–14.00
 gemischte Sauna ab 14.00

Telefon: 0711 724293

Stand Juli 2022

STUTTGARTER AMTSBLATT

Lassen Sie sich jeden Donnerstag aktuell informieren!
 Testen Sie jetzt das Stuttgarter Amtsblatt:
 Bestellen Sie ein kostenloses Probe-Abo mit vier Ausgaben unter
Telefon 0711/216-91787 oder
E-Mail: aboservice@stuttgart.de

www.stuttgart.de/amtsblatt

STUTTGART

Bäder

Silikonfugen Balkone

Terrassen **Bodenbeläge**

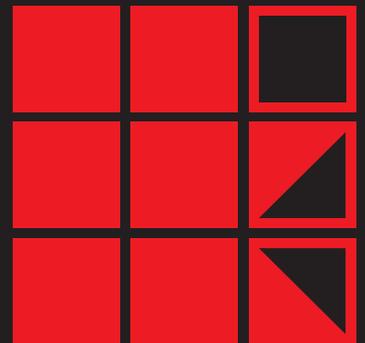
Barrierefreie Lösungen Naturstein



*50 Jahre Qualität
vom Familienbetrieb!*

Meisterfachbetrieb Marc Käppeler

Fliesen- und Naturstein-Handwerk



VOLK-TEAM.net GmbH Meisterbetrieb



Badsanierung Heizkörpertausch Asemwald

Wir freuen uns über Ihren Besuch in unserer Ausstellung und beraten Sie gerne über ein neues, barrierefreies Bad oder moderne Heizungstechnik.



© Grafik: Ahlert-Linke.de 04/120



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. u. Fr. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42

Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

www.Asemwald-Traubad.de

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen des Bezirksbeirats Plieningen und Birkach
am 7. März 2022, 4. April 2022 und 9. Mai 2022

Sitzung des Bezirksbeirats Plieningen
am 7. März 2022

Geplante Baumaßnahmen 2022

In der Sitzung im März hat Herr Zeimet vom städtischen Tiefbauamt den Bezirksbeirat über bereits laufende und anstehende Baumaßnahmen in 2022 informiert. In Plieningen stehen insbesondere in der Goetzstraße und in der Scharnhäuser Straße Kanalarbeiten an. Für die Bauzeit wird die Goetzstraße komplett gesperrt werden, in der Scharnhäuser Straße ist eine halbseitige Sperrung geplant. Zusätzlich sind in der Paracelsus-, Garben- und Strebelstraße Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Die Netze BW vertreten durch Herrn Laures und Herrn Körner haben ebenfalls ihre Planungen für 2022 vorgestellt. In der Paracelsusstraße werden auf einer Länge von 600 Meter neue Wasserleitungen verlegt und in der Scharnhäuser Straße die Gas- und Wasserleitungen erneuert.

Wasserqualität Körsch

Der Bezirksbeirat Plieningen hatte im letzten Jahr die Vorstellung des Gutachtens zur Wasserqualität der Körsch im Bezirksbeirat beantragt. Herr Diehm vom städtischen Tiefbauamt, Abteilung Klärwerke und Kanalbetrieb, stellte nun in der Sitzung im März die Ergebnisse

vor. Die Körsch ist ein schwaches Gewässer, das ohne Zulauf aus dem Klärwerk Möhringen im Sommer meist kein Wasser hätte. Die Wasserqualität wird an den verschiedenen Messstellen überwiegend mit gut bis mäßig eingestuft.

Das Klärwerk Möhringen wird in den nächsten Jahren umgebaut und erneuert, um eine vierte Reinigungsstufe einzurichten und somit die neuen technischen Anforderungen zu erfüllen. Im Zuge des Umbaus wird der Zufluss vom Klärwerk in die Körsch so gestaltet, dass sich mehr Sauerstoff im Wasser anreichert, um die Wasserqualität zu verbessern. Renaturierungsmaßnahmen entlang der Körsch sind grundsätzlich wünschenswert, allerdings sind sie aufgrund des dafür benötigten Flächenbedarfs schwierig umzusetzen.

Neubau Wohnquartier für Seniorinnen und Studierende in der Scharnhäuser Straße 19

2016 stellte das Amt für Stadtplanung und Wohnen dem Bezirksbeirat die Vorüberlegungen zu einem neuen Wohnquartier für Senioren und Studierende vor. Nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs Ende letzten Jahres, wurden nun im April die Ergebnisse im Bezirksbeirat vorgestellt. Der Siegerentwurf ist auf der Homepage der SWSG <https://www.swsg.de/scharnhäuser-strasse.html> veröffentlicht.

Ziel ist ein identitätsstiftender Bau mit architektonisch qualitätsvoller Gestaltung zur Bereicherung des gesamten Quartiers. Neben Wohngemeinschaften für Seniorinnen und für junge Menschen mit Pflegebedarf, Wohneinheiten für Studierende und gefördertem Wohnraum wird auch ein Stadtteilhaus eingerichtet. Der Bezirksbeirat nahm das Wettbewerbsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Neubau Landwirtschaftliche Schule – Grundsatzbeschluss über einen Neubaustandort

Die Landwirtschaftliche Schule ist auf mehrere Standorte in Stuttgart verteilt (Vaihingen, Plieningen, Möhringen, Fasanenhof). Diese Standorte sollen an einem einzigen Standort zusammengeführt werden. Als geeigneten Standort für den Neubau wurde eine Fläche südlich des Landwirtschaftsmuseums gefunden. Dort soll auch die Staatsschule für Gartenbau samt Internat entstehen. Die Fläche gehört zur Uni Hohenheim und befindet sich damit im Eigentum des Landes Baden-Württemberg.

Der Beschlussantrag der Verwaltung beinhaltet die Kenntnismahme des Suchlaufs, die Neubauplanung für die Zusammenführung an einem Standort, die Vertragsverhandlungen zur Überlassung des Teilgrundstücks, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie sowie – falls deren Finanzierung bereits im Doppelhaushalt 2022/2023 erfolgt – die im aktuellen Doppelhaushalt veranschlagte Planungsmittelpauschale für Machbarkeitsstudien.

Diesem Vorschlag hat der Bezirksbeirat Plieningen einstimmig zugestimmt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik sowie der Verwaltungsausschuss (beides Ausschüsse des Gemeinderats) haben der Vorlage ebenfalls einstimmig zugestimmt. Damit steht den Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg nichts mehr im Weg.

Bezirksbeiratsbudget Plieningen

Der Bezirksbeirat verfügt über eigene Budgetmittel, mit denen er Projekte und Aktivitäten der Vereine und Einrichtungen im Stadtbezirk fördern kann. Folgende Beschlüsse wurden in den letzten Sitzungen gefasst:

Häfner & Züfle

Bestattungen

Wir kümmern uns.
Liebevoll.

Tag-&-Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.
Und für alle, die über den Tod schwätza wellat:

Café Tod in S-West. Termine auf der Webseite.

www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen
& Begleitendes.

- Antragsteller: Landfrauenverein Plieningen
Anlass: Schmücken des Stützagass-Brunnens als Osterbrunnen
Bewilligter Zuschuss: 150,- EUR

Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage der Rechnung(en).

Sitzung des Bezirksbeirats Plieningen am 7. März 2022

Geplante Baumaßnahmen 2022

In der Sitzung im März hat Herr Zeimet vom städtischen Tiefbauamt den Bezirksbeirat über bereits laufende und anstehende Maßnahmen in 2022 informiert. In Birkach stehen insbesondere in der Alten Dorfstraße Unterhaltungsmaßnahmen an. Die Netze BW vertreten durch Herrn Laures und Herrn Körner haben ebenfalls ihre Planungen für 2022 vorgestellt. In der Grüninger Straße und in der Birkheckenstraße werden neue Stromleitungen verlegt. Außerdem wurde der Bezirksbeirat darüber informiert, dass in 2023 die Baumaßnahmen zur Erneuerung des Spannungswerks Birkach beginnen werden.

Mitgliederwechsel

In der Sitzung im April wurde Herr Dr. Helmut de Craigher zum ordentlichen Mitglied der CDU-Bezirksbeiratsfraktion bestellt. Neu zum stellvertretenden Mitglied wurde Frau Marina Tabea Bauer bestellt.

Sitzung des Bezirksbeirats Plieningen und Birkach am 9. Mai 2022

Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsunfallgeschehen 2021

In der letzten Bezirksbeiratssitzung präsentierten die Leiter des Polizeireviers 4 Balinger Straße und des Polizeipostens Plieningen – Herr Kolwe und Herr Fritsch – die polizeiliche Kriminalstatistik und das Verkehrsunfallgeschehen 2021. Vorausschickend lässt sich sagen, dass sowohl die Verkehrsunfallstatistik als auch die Kriminalstatistik für Plieningen und Birkach sehr gut

Ihr Raumausstatter

H. FRIZ

Epplerstraße 46
70597 Stuttgart

Telefon (0711) 76 09 38
Fax (0711) 722 04 14

info@raumausstattung-friz.de Di bis Do 9 - 12 Uhr
www.raumausstattung-friz.de Di und Do 15 - 20 Uhr

Bodenbeläge

Parkett

Polsterwerkstatt

Fensterdekorationen

Sonnenschutz

Tapeten

Malerarbeiten

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32
abends 071 33/81 91

Frische Fische von A-Z
Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer, Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

Aus eigener Räucherei:
Forelle, Lachs, Makrele.

Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:
Reh, Hirsch und Wildschwein.

Wir bitten um Vorbestellung.

► **Wir machen Urlaub am 17. und 24. August** ◀



Inhaber:
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–15.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz

Unsere Empfehlungen zur Grillsaison:

Simmentaler WeideRind:

- Entrecôte
- Rostbraten
- Filet

Lammlachse

Schweinefleischspezialitäten

Geflügelspezialitäten



METZGEREI
BÖSE

Frische
Austern
Fam. Stammes
Birkach

Rezeptwettbewerb

Nudelsalat

unter
www.metzgerei-boese.de

IHR PARTNER FÜR GUTES ESSEN !

Wellenstr. 21
70599 Stuttgart-Birkach
Tel. 0711-454803
www.metzgerei-boese.de

aussieht. Es gibt noch weniger Straftaten zu verzeichnen als in den Jahren zuvor. Dies wird hauptsächlich auf die Coronapandemie zurückgeführt. Auch die Verkehrsunfälle befinden sich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Aus der Kriminalstatistik für den Stadtbezirk Plieningen ergeben sich weder Straftaten gegen das Leben, noch Wohnungseinbrüche oder eine Rauschgiftszene. Auch gibt es sowohl in Plieningen als auch in Birkach nahezu keine Kinder- und Jugendkriminalität.

Leider fallen immer noch viele Menschen auf den sogenannten Enkeltrick und andere Betrugsvarianten herein.

Erwähnenswert ist, dass es weder für Plieningen noch für Birkach Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss oder Verkehrstote gab. Es lässt sich keine nennenswerte Zunahme an Verkehrsunfällen erkennen. Nach deutlicher Abnahme der Unfallzahlen 2020 ist noch immer nicht das Niveau vor Corona erreicht.

Auffällig ist der Anstieg an Verkehrsunfallfluchten. Häufig zeigen sich Beteiligte erst nach dem Unfall selbst an, weil sie nicht wussten, wie sie sich bei einem Unfall richtig verhalten.

Es gab im Jahr 2021 keine Stadtbahnunfälle und die Zahl der an Verkehrsunfällen beteiligten Rad- beziehungsweise Pedelec-Fahrerinnen hat abgenommen.

Bezirksbeiratsbudget

Der Bezirksbeirat verfügt über eigene Budgetmittel, mit denen er Projekte und Aktivitäten der Vereine und Einrichtungen im Stadtbezirk fördern kann. Budgetmittelanträge, die sich auf beide Stadtbezirke beziehen, werden anteilig bewilligt. Folgende Beschlüsse wurden in den letzten Sitzungen gefasst:

Bezirksbudget Plieningen:

- Antragsteller:
Bezirksbeirat Plieningen
Anlass: Solarbank Plieningen, jährliche Kosten für das Nutzerportal und Wartungsarbeiten
Bewilligter Zuschuss: 111 EUR
- Antragsteller:
TC Asemwald
Anlass: Großveranstaltung „Deutschland spielt Tennis“
Bewilligter Zuschuss: 800 EUR
- Antragsteller:
Freundeskreis Flüchtlinge Plieningen und Birkach c/o Bezirksamt Plieningen-Birkach
Anlass: Kosten für DSL-Anschlüsse für 2022 für die Unterkünfte Im Wolfer und Leypoldtstraße
Bewilligter Zuschuss: 2 mal 430 EUR
- Antragsteller:
Vereinsring Plieningen
Anlass: Einrichtung Netzanschluss Mönchhof Plieningen, Übernahme Restkosten
Bewilligter Zuschuss: 774,15 EUR
- Antragsteller:
Bezirksamt Plieningen-Birkach
Anlass: Sommerempfang der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 20.06.2022
Bewilligter Zuschuss: 900 EUR
- Antragsteller:
70599 Lebenswert
Anlass: Aktionen zum Thema „Radkultur“, Druck- und Gestaltungskosten PV-Leitfaden, Stand-Beschriftung, Anpassung Design Website
Bewilligter Zuschuss: 0 EUR
- Antragsteller:
Sozialfonds Martins Mantel
Anlass: Flyerdruck Sozialfonds
Bewilligter Zuschuss: 284,32 EUR

- Antragsteller:
Körchtalschule Plieningen
Anlass: Medien-Präventions-Tag in den vier vierten Klassen der Grundschule
Bewilligter Zuschuss: 470 EUR
- Antragsteller:
CDU-Bezirksbeiratsfraktion Plieningen
Anlass: Fahrradcodierungsaktion mit dem ADFC
Bewilligter Zuschuss: 200 EUR

Bezirksbudget Birkach:

- Antragsteller:
Bezirksbeirat Plieningen
Anlass: Solarbank Plieningen, jährliche Kosten für das Nutzerportal und Wartungsarbeiten
Bewilligter Zuschuss: 74 EUR
- Antragsteller:
Bezirksamt Plieningen-Birkach
Anlass: Sommerempfang der Bezirksbeiräte Plieningen und Birkach am 20.06.2022
Bewilligter Zuschuss: 600 EUR
- Antragsteller: TSV Birkach
Anlass: Nutzung Beachvolleyballfeld im Ramsbachtal
Bewilligter Zuschuss: 1200 EUR
- Antragsteller: 70599 Lebenswert
Anlass: Aktionen zum Thema „Radkultur“, Druck- und Gestaltungskosten PV-Leitfaden, Stand-Beschriftung, Anpassung Design Website
Bewilligter Zuschuss: 500 EUR
- Antragsteller: Grundschule Birkach
Anlass: Unterstützung Jahresprojekte „Kultur macht Schule“ 2022
Bewilligter Zuschuss: 1200 EUR

Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Vorlage der Rechnungen.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin
Stephanie Reinhold/
Mikaela Wessels, Schriftführerinnen*

www. *Kuchen-Stüble* .de

Kuchen, Torten, Pralinen nach klassischen und traditionellen Rezepten, frisch aus eigener Herstellung, auch zum mitnehmen!

Sonntags von 13.30 - 17.00 Uhr geöffnet!



Kuchen, Torten und salzige Snacks, wir bieten Ihnen alles für Ihre Feste und Events, fragen Sie uns!

Di. - Sa.: 09.00 -18.00 Uhr • Montag Ruhetag • Konditor: Bernd Käser
70599 Stgt.- Birkach • Birkheckenstrasse 1 • Tel.: 0711 - 470 600 70

Leckeres Eis aus eigener Herstellung

Hardy's - Gaumenfreuden.de

Zwiebelrostbraten

Gänsekeule

Wild



Regionale Küche Immer frisch



Hardy`s Gaumenfreuden

Chefkoch Hartmut Reichle

Im Wolfer 32 • 70599 Plieningen • Im KV/TV Vereinsheim

Tel. 0711- 470 633 40 • Restaurant@Hardys-Gaumenfreuden.de

Wir bieten

Abholservice, Essen zum Mitnehmen!

Aktuelle Speisekarte mit wechselnden Essen und Öffnungszeiten auf unserer Homepage.

Unsere Gasträume sind ausgestattet mit modernsten Luftfiltern!

Fairtrade für eine gute Sache

Im Rahmen des Projekts Fair-Trade-Town-Plieningen-Birkach wird jedes Jahr eine fair gehandelte Stadtbezirksschokolade von einer örtlichen Einrichtung oder Initiative gestaltet. Die Banderole der Stadtbezirksschokolade 2020 lag in den Händen des Nachhaltigkeitsprojektes *70599Lebenswert*, das 2020 gestartet ist und sich seitdem für die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in Plieningen-Birkach einsetzt. Insgesamt wurden 400 Tafeln verkauft.

Der Gewinn aus dem Verkauf soll wiederum für eine gute Sache eingesetzt werden. Am 22. April 2022 fand die Scheckübergabe an Herrn Odilo Metzler statt. Das Geld kommt dem Schulstipendienprojekt in Kenia zugute, das seit vielen Jahren von der Katholischen Kirchengemeinde unterstützt wird.

Die aktuelle Stadtbezirksschokolade



Die Einnahmen aus dem Verkauf der Stadtbezirksschokolade gehen an ein Schulstipendienvorhaben in Kenia. Frau Stephanie Reinhold, ehemalige stellvertretende Bezirksvorsteherin (rechts), überreicht Herrn Odilo Metzler von der Katholischen Kirchengemeinde einen Spendenscheck.

Foto: Andrea Lindel

wurde vom Werkraum Plieningen gestaltet und ist im Bezirksamt erhältlich. Die faire Schokolade 2022 ist bereits in

Planung und wird von der Grundschule Birkach betreut werden.

Stephanie Reinhold

Nette Toilette jetzt auch in Plieningen-Birkach

Besonders Familien mit Kindern oder älteren Menschen stellt sich unterwegs oft die Frage: Wo finde ich die nächste Toilette? Das kann schon mal

zu einem Problem werden. So dachte auch der Stadtseniorenrat. Gemeinsam mit dem Bezirksamt hat er sich auf die Suche nach Gastronomiebetrieben ge-

macht, die ihre Toilette der Bevölkerung kostenfrei zur Verfügung stellen. Im Gegenzug erhalten die Kooperationspartner von der Stadt eine monatliche Ausgleichspauschale.

Die Resonanz bei den örtlichen Betrieben war sehr gut, und so konnten in kurzer Zeit an verschiedenen Orten in Plieningen-Birkach *Nette Toiletten* eingerichtet werden. Neben dem *Café Denkbar* in Hohenheim beteiligen sich die Gaststätte *Hardy's Gaumenfreuden* in Plieningen und die *Gaststätte Ramsbachtal* in Schönberg, das *Bäckerhaus Veit* im Asemwald und die *Stadtteilbibliothek* in Plieningen an der Aktion. Alle Kooperationspartner sind leicht an dem roten Aufkleber im Eingangsbereich erkennbar. In der kostenlosen App *Nette Toilette* sind darüber hinaus alle Standorte deutschlandweit jederzeit abrufbar.



Startschuss für die *Nette Toilette* in Plieningen-Birkach mit Bezirksvorsteherin Andrea Lindel, Stadtseniorenrätinnen Ursula Frommlet-Hege und Brigitte Schumm sowie Café Denkbar Geschäftsführer Dr. Christian Vetter (v.l.n.r.)

Foto: Stephanie Reinhold

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kooperationspartner für Ihre Unterstützung!

Bezirksamt
Stadtseniorenrat

Paracelsus-Gymnasium Hohenheim

SMV organisiert Friedensaktion

Der Angriffskrieg des russischen Präsidenten sorgt weiterhin für viel Leid in der Ukraine. Nach lang anhaltendem Frieden in Europa, hätte sich niemand vorstellen können, dass wir noch einmal einen Krieg auf unserem Kontinent erleben. Umso geschockter waren wir Schüler und Lehrer des Paracelsus-Gymnasiums Hohenheim, als der Krieg dann tatsächlich ausgebrochen war.

Für uns als Schülermitverwaltung (SMV) war klar, dass wir etwas tun wollten, um ein Zeichen gegen den Krieg und für den Frieden zu setzen. So entstand die Idee zu diesem Peace-Zeichen (siehe Foto). Unter dem Thema *Das PGH macht sich stark für den Frieden!*, kamen alle Schüler und Lehrer im Hohenheimer Park zusammen, um an dieser, von der SMV organisierten, Aktion teilzunehmen. Die Klassen liefen entsprechend den Corona-Regeln getrennt voneinander in den Park, und langsam entstand das große Peace-Zeichen. Alle Schülerinnen und Schüler hatten sich viel Mühe gegeben und zahlreiche Plakate in den Farben der Ukraine gebastelt und sich auch so gekleidet. Dabei kam das Engagement der Schüler des Paracelsus-Gymnasiums besonders zum Vorschein. Bei der Aktion ging es uns besonders darum, unsere Solidarität gegenüber der Ukraine zum Ausdruck zu bringen und ein Zeichen zu setzen.

Wir möchten uns aber auch ganz klar gegen jede Form von Hass und Anfeindungen gegenüber Russischstämmigen,



Den Frieden verkörpern: Im April bildeten im Hohenheimer Park Schüler und Lehrer des Paracelsus-Gymnasiums das Peace-Zeichen.

Foto: Leopold Engelhardt

welche in den letzten Wochen leider an vielen Stellen unserer Gesellschaft aufgekommen sind, aussprechen. Was in der Ukraine gerade durch den russischen Präsidenten Grausames passiert, ist sowohl für die ukrainische als auch die russische Bevölkerung und den Rest der Welt ein Schock und ein Verbrechen, welchem man mit allen Mitteln entgegenwirken muss. Deswegen sprechen wir, als Schulgemeinschaft und als SMV uns mit dieser Aktion für den Frieden in Europa aus und hoffen, dass dieser so schnell wie möglich wiederhergestellt werden kann.

Lena Lindmeier

*Schülermitverwaltung des
Paracelsus-Gymnasiums Hohenheim*

Körschtal Gemeinschaftsschule

Zukunftsfragen

An der Körschtalschule startete vor wenigen Wochen ein neues Lernformat. Die Jugendlichen arbeiten Projekte aus, deren Themen sie frei wählen. Dabei sollen sie Probleme in der Welt erkennen und verstehen, sich zusammenschließen, gemeinsam Lösungen finden und zum Schluss ihre Ideen lokal umsetzen. Mit der Umsetzung ihrer Projekte bewirken die Schülerinnen und Schüler nachhaltig Veränderungen für sich und für andere. Den Rahmen der Projektstunden stellen dabei die siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung dar (www.17ziele.de), die 2015 von den Vereinten Nationen ausgerufen wurden. Das Modell, an das sich die Körschtalschule mit dem neuen Format heranarbeitet, nennt sich *FREI DAY* (www.frei-day.org). Dieser sogenannte *FREI DAY* stellt eine ideale Methode dar, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) so umzusetzen, wie es vom UNESCO-Weltaktionsplan, von der Kultusministerkonferenz Deutschland und vom Bildungsplan Baden-Württemberg gefordert wird.

Unsere Gesellschaft befindet sich mitten in einem großen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene. Aus diesem Grund muss auch im Bildungssystem eine Transformation erfolgen, in deren Richtung die Körschtalschule bereits mit großen Schritten voranschreitet. Es ist höchste Zeit, zu handeln - und zwar schnell.

*Caroline Batschkowski
Lehrerin und BNE-Beauftragte*

Seit über **25** Jahren

Ihr Experte für TV, SAT, INTERNET, TELEFONIE und mehr ...



BERATUNG, VERKAUF, MONTAGE UND DARÜBER HINAUS ...

- Beratung & Umsetzung
- Markengeräte-Verkauf
- Installation & Montage
- Einweisung & Schulung
- Wartung, Kundendienst, Vor-Ort-Service
- Reparatur vieler Marken und Fabrikate
- Service in eigener Meisterwerkstatt
- Hi-Fi-Geräte, Plattenspieler, Musikelektronik

Telefon: 0711 - 479 2217 | Fax: 479 2218 | E-Mail: info@michel-tv.de | Web: www.michel-tv.de

Das schlimme Jahr 1540

Hitzeperiode vor 500 Jahren – ein aktuelles Thema

Im Jahr 1540 mussten die Menschen in Mitteleuropa elf Monate ohne Regen ertragen. Man schätzt, dass die Temperatur im Sommer über vierzig Grad betrug. Die extreme Dürre ließ Städte und Dörfer brennen, Flüsse wie Rhein, Elbe und Seine trockneten aus.

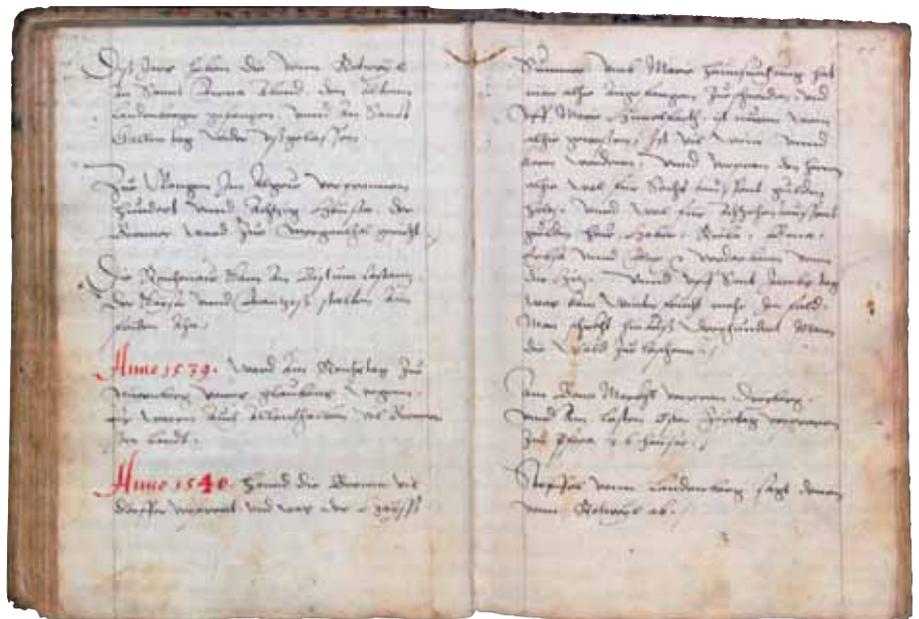
Angestoßen von der aktuellen Debatte über den Klimawandel, behandelt das Landesarchiv Baden-Württemberg in seinen Archivnachrichten extreme Wetterereignisse vom Spätmittelalter bis ins 20. Jahrhundert („Unberechenbar! Wetter im Wandel“, Heft 60/März 2020). Auch die Hitzeperiode von 1540 kommt darin zur Sprache, unter anderem in den beiden folgenden Quellen:

Anno 1540, hannd die brenner vil dörffer verprent, und was der haysß summer, Umb Marie haimsuochung hat man alhie angefangen zue schneiden, und uff Marie Himelfarth ist newen wein alhie geweßen, jst vil wein unnd korn wordenn, unnd verpran den herren alhie wol für sechs taussent guldin holtz. Unnd wol für achtzehen taussent guldin, hew, haber, rieba, bona, erbsa unnd flax etc. verdarbenn von der hitz. Unnd uff Sant Jacobs tag waß kain winter frucht mer jm feld. Man schickht hinauß dreyhundert mann, die wäld zue leschenn.

Im Jahr 1540 haben (Mord)Brenner viele Dörfer angezündet, es war ein heißer Sommer, um Mariä Heimsuchung [2. Juli] hat man hier angefangen zu ernten und zu Mariä Himmelfahrt [15. August] gab es überall neuen Wein. Es ist viel Wein und Korn gewachsen, und es verbrannte den Herren wohl für sechstausend Gulden Holz. Und wohl für achtzehntausend Gulden Heu, Hafer, Rüben, Bohnen, Erbsen und Flachs etc. verdarben durch die Hitze. Und auf den Jakobstag [25. Juli] war keine Winterfrucht mehr im Feld. Man schickte dreihundert Mann los, um die Wälder zu löschen.

Eine andere Fassung lautet:

In diesem Jar hat man umb visitationis Mariae, d.i. Maria heimsuochung, anfahen schneiden alhie, und auf Maria himelfahrt ist newer wein alhie gewesen und ist veil wein und korn worden. Es ist ein haysser sommer gewesen, und im anfang Miertzens bis auf Symon



Doppelseite aus den Villingener Annalen des 16. Jahrhunderts. Der erste der beiden hier wiedergegebenen Texte beginnt links unten. Abb. Archivnachrichten

et Judä [28. Oktober] hat es nit 4 tag gerengnet, und es verbrannen veil weld, wol für 6000 guldin holtz, und wol für 18000 guldin, dan es mißbrieth der haber, hew, rieben, lar, Erpsen, bonna vor grosser hitz. Und es waren auch viel beser brenner im Landt hin und wider, allenthalben, die gelt namen, und branten dörfer, holtz und weld.

In diesem Jahr hat man um Visitatio Mariae, das ist Mariä Heimsuchung, hier angefangen zu ernten, und zu Mariä Himmelfahrt hat es überall neuen Wein gegeben und es ist viel Wein und Korn gewachsen. Es ist ein heißer Sommer gewesen, und von Anfang März bis Simon und Judas [28. Oktober] hat es nicht 4 Tag geregnet, und es verbrannte viel Wald, wohl für 6000 Gulden Holz, und wohl für 18000 Gulden, denn es verdarb der Hafer, Heu, Rüben, Erbsen, Bohnen wegen großer Hitze. Und es trieben sich auch viele üble (Mord) Brenner allenthalben im Land herum, die Geld nahmen und Dörfer, Holz und Wälder anzündeten.

Sündenböcke

Auffallend ist unter anderem die Erwähnung von (Mord)Brennern oder Brandstiftern in beiden Texten. Am Ende des zweiten Textes wird sogar gesagt, sie nähmen Geld für ihre Untaten. Dazu heißt es in den Archivnachricht-

ten: „Für die Brände in vielen Dörfern wird nicht der klimatische Zustand verantwortlich gemacht, sondern es werden Schuldige gesucht. Leider ein Verhalten, das damals im Zusammenhang mit Naturextremen als grausames Ventil in gesellschaftlichen Krisen diente. Randgruppen wurden der Brandstiftung und Hexerei bezichtigt und nach den unter Folter erpressten Geständnissen grausam hingerichtet.“

red

Kostenloser Download des Heftes unter: https://www.landearchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Archivnachrichten_60-einzelseiten-onlineversion.pdf



Haushaltsauflösungen Umzüge & Transporte

*Wir sind ein alteingesessenes schwäbisches Familienunternehmen
und erledigen im Raum Stuttgart sauber, diskret aus einer Hand:*

- 👉 Senioren- und Altenheimumzüge
- 👉 Möbeltaxi
- 👉 Entrümpelungen
- 👉 Räumungen

*Kostenlose Besichtigung und Angebotserstellung.
Wir freuen uns auf ihren Anruf.*

Ihr Wolfgang Schimmelpfennig

*W. Schimmelpfennig - Aicher Straße 40 - 72631 Aichtal
Telefon: 07127 / 96 07 00 - Mobil: 0172 / 97 12 491*

NIKOLAUS CUSANUS TAGESPFLEGE

- PROFESSIONELL BETREUT
- GEMEINSCHAFT ERLEBEN
- ANTHROPOSOPHISCH INSPIRIERT

IN STATIONÄRER PFLEGE
über
25 JAHRE
Erfahrung

Das **Nikolaus-Cusanus-Haus** hat sein Angebot erweitert und bietet für Birkach und Umgebung auch eine **Tagespflege** für ältere Menschen an. Die Besucher der Tagespflege werden professionell betreut, aktiviert und gepflegt.

Interessierte können sich unter Telefon 0711-45 83-882 informieren und beraten lassen.



Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 0711 - 45 83 - 0 · tagespflege@n-c-h.de



Neues aus den Hohenheimer Gärten 2011 bis 2021

Ungeahnte Vielfalt an Schönheit

Garbenwiese

Fotos: Adolf Martin Steiner und Susanne Spiess

Viele wissen nicht, dass es an der Universität Hohenheim die Einrichtung Hohenheimer Gärten erst seit rund zehn Jahren gibt. Vor 2011 gehörten der Exotische Garten und der Landschaftsgarten – das Landesarborretum von Baden-Württemberg – zur Versuchsstation für Gartenbau in der Fakultät Agrarwissenschaften und der Schlosspark und der neue Botanische Garten zum Institut für Botanik in der Fakultät für Naturwissenschaften. Der Grund dafür lag in der unterschiedlichen historischen Entwicklung. Seit 2011 sind nun alle Gartenteile zusammengefasst in der neuen Einrichtung Hohenheimer Gärten, die zentral dem Rektorat der Universität Hohenheim zugeordnet ist. Die Aufgabenstellung änderte sich damit praktisch nicht, aber die Zusammenlegung zu einer größeren Einheit erlaubte eine Verbesserung der Parkpflege und eröffnete neue Möglichkeiten der Gestaltung. Über nennenswerte Neuerungen der letzten Jahre wird nachfolgend kurz berichtet.

Pflege und Erneuerung

Gleich nach der Gründung der Hohenheimer Gärten wurden in allen Gartenteilen Präsenzstreifen eingeführt, das heißt entlang der Wiesenränder

wird eine Mäherbreite von 1,50 Meter gemäht. Dadurch verbessert sich der optische Eindruck – hier Wegesystem, da Grünfläche – deutlich und zeigt zugleich an, dass überall gepflegt wird. 2016 wurden im Exotischen Garten auf der Wiese zwischen dem Römischen Wirtshaus und dem Runden Teich 8.000 goldgelbe Narzissen von Hand gesteckt, ein attraktiv blühender Frühlingsteppich. Diese Pflanzung wurde 2021 ergänzt, mit dem Ziel, scharfe Pflanzgrenzen aufzulösen und einen fließenden Übergang zum Grün der Wiese zu schaffen. Ähnlich, aber anderen Farbcharakters und in unregelmäßiger, langgestreckter Form, blüht seit 2020 auf der Garbenwiese eine Blumenzwiebelmischung aus weißen Narzissen, lila Krokussen und blauen Traubenhyazinthen (Bild 1). Beides sind neue Gestaltungselemente, eine Zier zwischen den hohen Gehölzen. Ähnlich erfolgte im Jubiläumsjahr 2017/2018 eine maschinelle Pflanzung verschiedener Blumenzwiebelarten vor dem Schloss beidseits entlang der Wege, die den barocken Charakter der Anlage hervorhebt, auch hier ein belebender Frühlingsschmuck.

Die Wärme und die Trockenheit der letzten Jahre führten besonders im Schlosspark zu Schäden am alten

Baumbestand. Deshalb wurden dort seit 2019 Rohrleitungen und Unterflurregner in eigener Arbeit verlegt und weitere umfangreiche Grabarbeiten zur Bewässerung und deren Steuerung vorgenommen. Auch die Unterflurberegnung im Exotischen Garten wurde durch den Austausch zahlreicher Regner in Eigenarbeit verbessert. Ferner wurde im Rhododendronareal beim Römischen Wirtshaus zum Befeuchten und Gießen eine automatische Bewässerung eingebaut. Bereits 2019 war im Pflanzensystem eine Stellfläche für Kübelpflanzen angelegt worden, die nun ebenfalls eine automatische Bewässerung erhielt. In allen diesen Fällen wurde eine gezielte Bewässerung unter enormer Wasser- und Zeitersparnis erzielt. Die warmen und trockenen Sommer hatten besonders im Schlosspark zu starkem Pilzbefall an den Bäumen geführt. Dieser wird nun durch eine geregelte Bewässerung und seit 2021 auch mit mikrobiologischen Methoden bekämpft.

Sehr wichtig war 2017 die Einführung der Dokumentation der Baumkontrolle. Denn im Jahr zuvor konnte erfreulicherweise die Stelle für einen Zertifizierten Baumkontrolleur geschaffen werden. Diese Dokumentation ist eingebunden in die Gehölzdatenbank der Hohenheimer Gärten und dient der

unerlässlichen, fachgerechten Überwachung aller, aber insbesondere der alten Gehölze zur Verkehrssicherung. Das ist ein ständiger, fürsorglicher Besucher-schutz.

Weitere erwähnenswerte Arbeiten waren beispielsweise 2016 die Aufstellung neuer Übersichtstafeln mit Graffiti-schutz, die einfacher zu reinigen sind. Zwischen 2017 und 2019 wurden der Heilpflanzengarten der Hildegard von Bingen mit Eibe und der Neuzeitliche Arzneipflanzengarten mit Hainbuche neu eingefriedet, da die bisherigen Buchshecken vor dem Zünslerbefall nicht zu retten waren. Dabei wurde auch der dort stehende Paracelsus-Gedenkstein, ein Treffpunkt für Hunde, mit Bodendeckerrosen umpflanzt. Nicht zuletzt wurden 2020 die Drehtüren von der Paracelsusstraße in den Exotischen Garten so umgebaut, dass Kinderwagen passieren können.

Die Wiederherstellung des Aussichtspunkts Plieninger Aussicht beim Teich zum 200. Universitätsjubiläum 2018 sowie die Errichtung des Aussichtspunkts Die Blaue Mauer bei der alten Eiche 2020 waren herausragende Höhepunkte in der Gartengestaltung. Darüber wurde in Asemwald intern 146 berichtet (Bild 2 und 3).

Besucher von nah und fern

Für interessierte Besucherinnen und Besucher wurde vielfältiges Informationsmaterial bereitgestellt. Der Schlosspark 2014, der Exotischen Garten 2016 und der Landschaftsgarten 2020 wurden in Broschüren von jeweils etwa hundert Seiten mit zahlreichen Bildern beschrieben. Mehrere Faltblätter wurden zur raschen Information verfasst über den Schlosspark sowie über die dortigen Rekordbäume, über die Bauwerke und Kunstwerke im Landesarboretum sowie über die dortigen Baumveteranen und Schmuckgehölze. Die Bäume des Jahres, das Pflanzensystem und das Sammlungsgewächshaus wurden in einzelnen Faltblättern dargestellt. Ein Faltblatt über die Gartenordnung von 2018 weist die Besucher mit humorvollen Zeichnungen auf die Bestimmungen hin. Ein achtseitiges Faltblatt zum Jubiläumsjahr der Universität Hohenheim 2018, auch in Englisch, präsentiert alle Gartenteile. Seit 2020 tragen auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Gartenteam eine Weste mit der Aufschrift „Hohenheimer Gärten“, sodass



Plieninger Aussicht

den Besucherinnen und Besuchern dazuhin unschwer möglich ist, bei Fragen unmittelbar um Auskunft zu bitten.

Das gute Einvernehmen von Besucherinnen und Besuchern und dem Gartenteam ist am Beispiel des Lavendel-Labyrinths erkennbar. Zur Erhaltung dieses weithin bekannten, ja berühmten Hohenheimer Lavendel-Labyrinths bedarf es einer sehr aufwendigen Pflege. Sie war und ist nur mit Hilfe einer Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unter der sachkundigen Anleitung des Gartenteams möglich. Altershalber trat letztes Jahr die bisherige Gruppe zurück. Nach einem Aufruf meldeten sich höchst erfreulicherweise so viele jüngere Freiwillige, dass die Zukunft des Lavendel-Labyrinths in gedeihlicher Zusammenarbeit gesichert ist.

Viele Anwohner der umliegenden Gemeinden besuchen die Hohenheimer Gärten mehrmals in der Woche, manche näher Wohnende gar täglich. Viele

ferner Wohnende kommen häufig, um die Jahreszeiten zu erleben. Zahlreiche Besuchergruppen, auch von weit her, wünschen sich Gartenführungen allgemeiner Art und zu ganz besonderen, von ihnen ausgesuchten Themen. Die Hohenheimer Gärten bieten auf historischem Hintergrund eine ungeahnte Vielfalt an Schönheit und Wissenswertem zur Gartenkultur. Ein 2018 erschienenes Buch mit dem Titel *Die Hohenheimer Gärten* trägt den Untertitel *Ein Paradies im Süden Stuttgarts*. Dies Paradies wird gepflegt und weiterentwickelt und steht allen zum Besuch offen.

Das Gartenteam dankt hochherzigen Spendern und dem Universitätsbauamt Hohenheim für Förderung und Unterstützung. Ohne diese Hilfe wäre die beschriebene Weiterentwicklung nicht möglich gewesen.

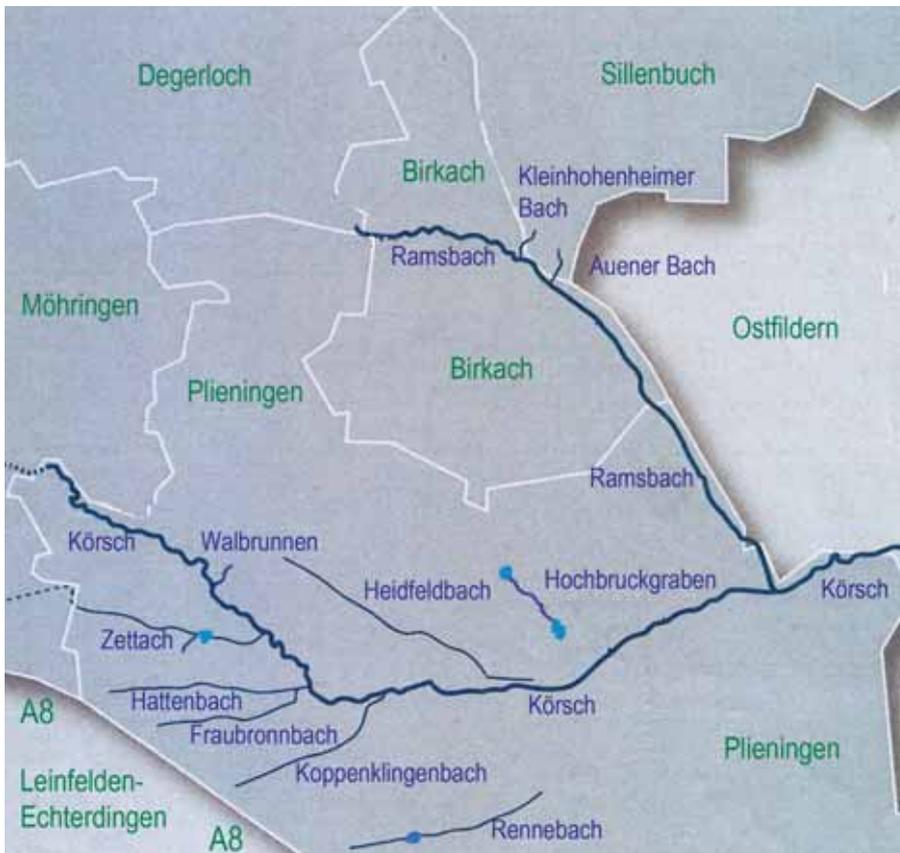
*Für das Gartenteam:
Adolf Martin Steiner
Rainer Bäßler
Robert Gliniars*



Blaue Mauer

Ein Stück bedrohte Naturheimat

Die Fließgewässer in Plieningen und Birkach



Übersichtskarte. Kartenhintergrund Landeshauptstadt Stuttgart. Die Markungsgrenzen sind weiß.

Gestaltung und Beschriftung von Adolf Martin Steiner und Susanne Spiess

Die großflächige Versiegelung von Wassereinzugsgebieten sowie die Klimaerwärmung und der damit einhergehende sommerliche Wassermangel greifen massiv in den Bestand von Gewässern ein. Da sind der Flughafen und das Messegelände, die A 8 und B 27, die ICE- und S 21-Trassen. Dies ist verbunden mit der starken Ausdehnung von Wohn- und Gewerbegebieten und des Straßennetzes. In zwei Aufsätzen wurden die stehenden Gewässer beschrieben, von denen schon innerhalb eines Menschenlebens mehrere verloren gingen (Plieninge Bote 139 und 140, 2014). Nachfolgend wird die Lage der Fließgewässer betrachtet (Bild 1).

Die Körsch ist das größte Fließgewässer auf der Plieninger Markung mit einer Länge von rund 6,0 km. Sie kommt von Möhringen und fließt vom Gewann Untermaurach, auch Hinteres Bärental genannt, durch Plieningen und an den Hohenheimer Gärten vorbei zum Häslachwald, wo sie die Markung wieder verlässt. Betrachten wir zunächst die von rechts in die Körsch mündenden Gewässer.

Zuflüsse der Körsch von Westen

Die Zettach mit einer Länge von 2,3 km mündet als erster Wasserlauf von rechts in die Körsch. Sie kommt vom Fasanenhof und tritt am Zettachring in das Plieninger Naturschutzgebiet Weidach-Zettachwald ein, wo einst die Trollenwiesen blühten. Sie fließt durch den Wald, hat vor dem Stausee im Revier Hiemersberg einen kleinen, namenlosen Zufluss von rechts, verlässt den Wald und mündet bei Unter Sohl in die Körsch.

Der Hattenbach mit 1,3 km Länge ist der Unterlauf des 1,9 km langen Streitgrabens, der vom Ortsrand Leinfelden kommend die B 27, A 8 und ICE-Trasse unterquert. Die A 8 ist heute die südliche Markungsgrenze Plieningens. Der Bach vereinigt sich kurz vor der Brücke am Hattenbachweg mit dem Fraubronnbach (siehe unten). Ob nun der Hattenbach in den Fraubronnbach mündet oder umgekehrt, wird verschieden gesehen. Zwischen den Tiefen Wiesen und den Radwiesen fließt beider Wasser zusammen nach rund 100 Meter in die Körsch.



Zusammenfluss von Fraubronnbach und Hattenbach kurz vor der Brücke über den Hattenbachweg.

Fotos: Adolf Martin Steiner und Susanne Spiess



Der Hochbruckgraben speist die im Botanischen Garten aufgestauten Seen.

Der Fraubronnbach mit 1,1 km Länge ist der Unterlauf des 2,2 km langen Erlenbrunnens, der ebenfalls vom Ortsrand Leinfeldern kommend die B 27, A 8 und ICE-Trasse unterquert. Der Fraubronnbach fließt kurz vor der Brücke über den Hattenbachweg mit dem Hattenbach zusammen (Bild 2).

Der Koppenklingenbach mit einer Länge von 1,1 km ist der Unterlauf des 0,9 km langen Lachengrabens, der vom Bereich Messezufahrt kommend die A 8 und ICE-Trasse unterquert. Er fließt durch die Koppenklinge zum Hattenbachweg, kurz diesen Weg entlang und verdolt (das heißt, wird unterirdisch in einer Röhre weitergeführt) bei der Heidbrücke in die Körtsch.

Der Rennebach von 2,1 km Länge durchläuft kurz nach seinem Ursprung den Langwieser See und danach den Langwieser Graben. Ab dem Eintritt in den Etter bei der Halfgartenstraße fließt er seit 1911 verdolt durch Plieningen. Nach der Körtschentalquerung der Mittleren Filderstraße mündet er in die Körtsch.

Ergänzt sei, dass vormalig im Bereich

des Gewanns Brühl beim Friedhof Plieningen noch der Brühlbach floss, der auch das Wasser des Zigeunerbrünneles an der Scharnhäuser Straße aufnahm (siehe dazu „Brunnen in Plieningen“, BV-Plieningen, 2020). Sein Bachbett lag auf der heutigen Trasse der Mittleren Filderstraße.

Zu diesen von rechts in die Körtsch mündenden Bächen ist mit Ausnahme der Zettach anzumerken, dass sie hinsichtlich ihres Verlaufs vom Bau des Bahnprojektes Stuttgart-Ulm und von Stuttgart 21 betroffen sind. Wegen der nicht abgeschlossenen Planungen und Bauarbeiten ist ihre künftige Gestaltung dort derzeit noch ungewiss.

Zuflüsse von Nordwesten

Betrachten wir nun die von links zur Körtsch fließenden Gewässer. Das erste Rinnsal des im Weidachwald beim Heidfeldweg reich schüttenden Walbrunnens hat keinen Namen. Es rinnt steil durch den Wald und über die Wiese in Untermaurach direkt zur Körtsch. Die weiteren am Nordhang der Heide

entspringenden Quellen, die Heidfeldbrunnen 1 und 2, entwässern mangels Schüttung in die Straßengräben (siehe „Brunnen in Plieningen“ 2020).

Nachdem das Wehr an der Körtsch für den Mühlbach im Bereich Lettenwiesen und Trogwiesen abgebaut worden war, fiel der Mühlbach bis zur Einmündung des Heidfeldbachs (siehe unten) trocken. Das ehemals gepflegte Bachbett ist verwildert.

Der Heidfeldbach, 2,5 km lang, entsteht nördlich im Heidfeld. Verdolt unterquert er die Hohenheimer Versuchstationen und östlich der Silberlinde die Straße zur Garbe, wo er bei den Ausliegergärten austritt. Zwischen den Täleswiesen und den Heidäckern durch ein Biotop und am Sportgelände und Spielplatz vorbei unterquert er die Filderhauptstraße und fließt im unteren Teil des verwilderten Mühlbachs noch 350 m bis zum Mühlteich der ehemaligen Oberen Körtschmühle. Verdolt mündet er in die Körtsch.

Der Hochbruckgraben liegt zwischen dem Landschaftsgarten und dem Botanischen Garten der Universität

Hohenheim. Das dort fließende Bächlein kommt aus den Teichen des Exotischen Gartens mit Wasser der Heidfeldquelle auf dem Karlshof und der Haugswiesenquelle in Hohenheim bei der Adornostraße sowie aus dem Langen See mit Wasser der Kuhwiesenquelle in Klein Hohenheim. Es speist die unten im Botanischen Garten aufgestauten Seen (Bild 3). Ab dort fließt es verdolt in die Körsch. Das Bächlein hat keinen Namen.

Nachdem westlich am Schießwäsen an der Körsch das Wehr für den Mühlbach der Unteren Körschmühle, der Seemühle, abgebaut worden war, fiel auch dieser Mühlbach trocken und verwilderte. Der einst namensgebende See hat keinen Zufluss mehr und liegt trocken.

Der Ramsbach mit einer Gesamtlänge von 5,5 km tritt nach dem Zulauf der Möhringer Weidach im Degerlocher Täle westlich des Sportgeländes in die Birkacher Markung ein. Im Bereich Rotwiesenstraße mündet von links nach kurzem Lauf der von Sillenbacher Markung kommende Kleinhohenheimer Bach in den Ramsbach und bei der Birkacher Straße der von Kemnater Markung kommende Auener Bach.

Wettegraben genannt, führte einst am Osthang Birkachs ein Wasserlauf geradlinig durch die Unteren Gärten, den Brühl und die Brunnenwiesen, und mündete von rechts in den Ramsbach. Sein Wasser war das Übereich der

Birkacher Wette, in heutigen Worten der Überlauf des einstigen Dorfteichs an der Alten Dorfstraße hinter dem Brunnen am Rathaus. Ferner diente er zum Entschlammern der Wette. Als diese zum Parkplatz wurde, verlor der Wettegraben seine Funktion. Am Königsweg unten am Ramsbach verblieb ein kleines Feuchtgebiet.

Der Ramsbach durchläuft das Birkacher Täle und tritt nach dem Wäldchen beim Aspenweg an der Versuchsstation Hohenheim in die Plieninger Markung ein. Danach fließt er eine nur kurze Strecke über Kemnater Markung und mündet im Sieglestäle gegenüber dem Klärwerk Plienigen in die Körsch.

Wegen Klimaerwärmung und Flächenversiegelung herrschte in den letzten Jahren häufig Wassermangel. Wasserläufe wie der Heidfeldbach oder Koppenklingenbach fallen oft schon im Mai trocken und in Jahren wie 2020 im Sommer selbst solche wie der Ramsbach und die Körsch. Was in trockenen Sommermonaten nach der Kläranlage Möhringen auf der Plieninger Markung in Untermaurach im Bachbett der Körsch fließt, ist oftmals zum größten Teil oder gar in Gänze schlicht gereinigtes Abwasser. Natürliches Wasser ist allerorten Mangelware. Nach den drei Trockenjahren 2018 bis 2020 wird ein Jahr wie 2021 mit normalem Niederschlag für den Erhalt der Fließgewässer und deren Tier- und Pflanzenwelt gar schon als förderlich angesehen.

Alte Namen, alte Grenzen

Zur Ergänzung: Die Benennung der größeren Fließgewässer erfolgte durch die Kelten. So leitet sich der Name Körsch vom keltischen Karisia – die Steinige ab oder vom keltischen Kerse – die Schleife, die sich Schlingelnde. Die Alemannen gaben den kleineren Fließgewässern den Namen Bach oder Brunnen zusammen mit Personennamen wie Hattenbach oder Flurnamen wie Zettach oder Eigenschaftsnamen wie Rennebach und Ramsbach. Den kleinen Fließgewässern, die im Jahresgang üblicherweise austrocknen, gaben sie keine Namen, dafür den Gräben, in denen sie liefen, wie Lachengraben und Hochbruckgraben.

Ferner war die Umbenennung von Fließgewässern an alemannischen Gaugrenzen üblich. So wurden der Streitgraben und der Erlenbrunnen des Bibligau (Böblinger Gau) als Oberläufe an der ehemaligen Gaugrenze umbenannt zum Hattenbach und Fraubronnbach als Unterläufe im Pleonungengau (Neckargau). Die Gaugrenze und somit auch Namensgrenze verlief seit rund 1400 Jahren zwischen der A 8 und B 27 am Blieninger Weg westlich der Blienswiesen und Bliensäcker (siehe Asemwald intern 129 und 132). Und noch etwas, ein Fließgewässer hat bisweilen mehrere Namen wie Fraubronn, Frauenbrunnen, Frauenbrunnen und Fraubronnbach oder Rennenbach, Rinnenbach und Rennebach. Dies ist historisch lokalsprachlich bedingt und wird zunehmend standardisiert.

Schlussendlich: Feld, Wald und Flur um unsere verbliebenen Fließgewässer herum sind wunderschön und bieten darüber hinaus herrliche Ausblicke in die Nähe und die Ferne (Bild 4). Gehen Sie spazieren, wenn und solange die Bächlein noch munter fließen, es ist immer ein beglückendes Erlebnis.

Adolf Martin Steiner



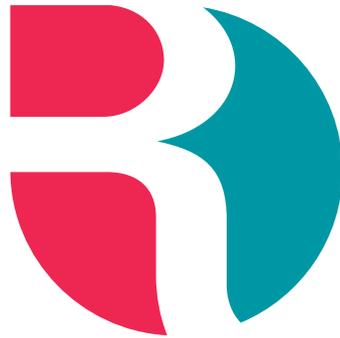
Bärental. Blick entlang dem Hattenbachweg über die Radwiesen zu dem mit Bäumen gesäumten Wasserlauf Hattenbach-Fraubronnbach zur Körsch.

Schöne
Bäder



Wohlige
Wärme

D + S ROCKENSTEIN



SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

 0711/765 32 24

Gomaringer Str. 4a 70597 Stuttgart



Fachbetrieb für seniore-
und behindertengerechte Installation

*Ihr Installateur
... mit dem „R“ für
Rundum-Service
seit 1993*

mit Referenzen im Asemwald
www.rockenstein-sanitaer.de

Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

■ Installation und Baustelle

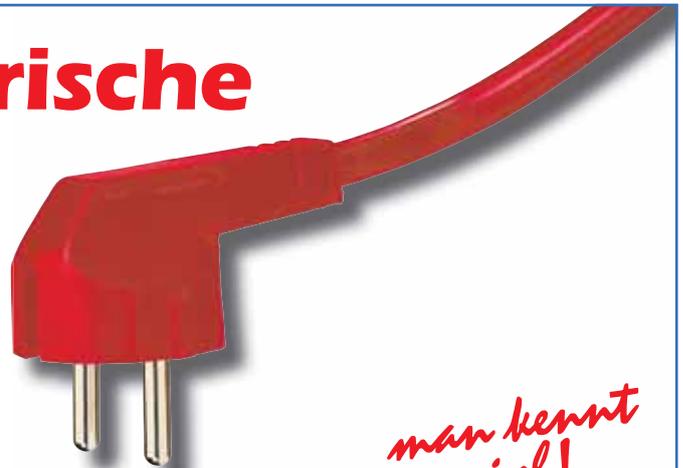
...Neubau, Umbau, Altbausanierung,
E-Check oder Küchenausstattung
fachgerecht und sauber ausgeführt.

All das ist unser täglich Brot!

■ Verkauf und Service

...freundliche Beratung im Laden-
geschäft sowie Fernsehreparaturen
in der eigenen Meisterwerkstatt.

Wir sind für Sie da!



*man kennt
sich!*

**ELEKTRO
SAUEREISEN**



IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB IN HEDELFINGEN
70329 Stuttgart-Hedelfingen · Heumadener Straße 17-20
Telefon 07 11/42 60 32 · Telefax 07 11/42 90 93
www.elektro-sauereisen.de · stuttgart@elektro-sauereisen.de

Elektro-Hausgeräte · TV · Multimedia · Satelliten-Technik · Elektro-Installationen

Allgemein

Notruf Polizei-Notruf, Überfall und Unfall	110
Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt Tag und Nacht besetzt	112
Polizeirevier Möhringen 4 (Tag und Nacht besetzt) Balingen Straße 31	0711 8990-3400
Polizeirevierstation Degerloch (Tag und Nacht besetzt) Karl-Pfaff-Straße 35	0711 8990-8400
Polizeiposten Plieningen (Montag bis Freitag besetzt) Filderhauptstraße 155, stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de	0711 8990-8450
Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst (Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist) Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr, Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr	116117
Notfallpraxis im Marienhospital Böheimstraße 37 Täglich ab 19.00-7.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr	0711 64890
Augenärztliche Notfallpraxis in der Augenklinik des Katharinenhospitals Kriegsbergstraße 60, Haus K freitags von 16-22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 9-22 Uhr	0180-6071122
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst (an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter	0711 7877711
Tierärztlicher Notdienst	0711 7657477
Städtischer Tiernotdienst täglich 6 bis 22 Uhr 22 bis 6 Uhr (Polizei)	0711 216-91900 110
Taxizentrale Leichtkrankenfahrten, sitzend	0711 19410 + 0711 566061
Taxihalteplatz Plieningen	0711 454340
Taxi Sirous im Asemwald	0163-5517845

Pfarrämter

Evangelische Kirche, Pfarramt Pfarrerin Claudia Weyh	0711 7261537
Ev. Verbundkirchengemeinde Plieningen-Birkach , Steinwaldstraße 4, Stuttgart-Hohenheim E-Mail: vkg.plieningen-birkach@elkw.de Mo-Fr. 10.00-12.00 Uhr, Mo 16-18 Uhr, Mi 14-16 Uhr.	0711 454813
Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Wollgrasweg 11, Stuttgart-Hohenheim E-mail: stantonius.hohenheim@drs.de Di 9.00-11.30 Uhr, Mi 15.00-17.30 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr	0711 252494-40

Städtische Verwaltung

Bezirksrathaus Plieningen Birkach Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart	
Bezirksvorsteherin Andrea Lindel	Tel 0711 216-60870
Stellvertreterin Stephanie Reinhold	Tel 0711 216-60862
Bürgerinformation	Tel 0711 216-60871
Bürgerbüro Meldestelle	Tel 0711 216-98833
Sozialhilfe/SGB XII	Tel 0711 216-60867
Bürgerservice Leben im Alter	Tel 0711 216-60878
Standesamt	Fax 0711 216-60863
Soziale Leistungen/Rentenstelle	Fax 0711 216-60861
Heißer Draht zur Stadtverwaltung	Tel 0711 115

Soziale Dienste

Evang. Telefonseelsorge	0800-1110111
Kath. Telefonseelsorge	0800-1110222
Diakoniestation Stuttgart Pflegebereich Plieningen-Birkach, Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart, Leitung: Gesine Abadin g.abadin@ds-stuttgart.de Regina Fochler r.fochler@ds-stuttgart.de	0711 550385390
Gemeindepsychiatrisches Zentrum Sillenbuck Kirchheimer Straße 71, 70619 Stuttgart Ambulante Beratung und Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und deren Angehörigen Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17 Uhr	0711 4579823

Wohnanlage

Internet: www.asemwald.de Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de	
Hausverwaltungs GmbH Klauß & Partner	Tel 0711 13253-0 Fax 0711 13253-2
Mo/Di 8.30-16.00 Mi 8.30-13.00 Do 8.30-16.00 Fr 8.30-13.30	
asemwald@klaussundpartner.de Nicole Liewald: liewald@klaussundpartner.de	
Notruf Hausmeister Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr	0172-7137137
Büro der Hausmeister Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr	Haus 2 0711 220866-48 Haus 22 0711 22 08 66-47 Haus 52 0711 22 08 66-46



Foto: Ralf Dembach



Foto: Daniela Böhm



Foto: Sue Barr